Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1902

31.5.1902 (No. 121)

bezogen vierteljährlich 3 Mt. 25 Pig., mit Beftellgelb 3 Dit. 65 Pig.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Gricheint täglich mit Ansnahme
Goms und Heiertags und tostet
in Karlsruse in's Hans gebracht
bierteljährlich 2 Met. 60 Pfg.
Welfamen 50 Pfg. Bei öfterer
Wiederholung entsprechenber Nabatt.
Ausgenstenen abgeholt), durch die Post
bezogen vierteljährlich 3 Met.

Saustags Weilagen

Gomstags Weilagen

"Sterne und Wlumen".

Telephon - Unichluß - Mr. 535.

Medattion und Expedition: Ablerftraße Mr. 42 in Rarlsrube.

No. 121.

Samstag, den 31. Mai

1902

Boft Beitungs Lifte 798.

Der nicht migguverftehende Wint in ber "Rarler. Big." hat in ben Lehrerfreifen, benen er por Allem gewibmet war, anscheinend die gewünschte Wirfung nicht bervorgerufen. Gine Reihe neuer Rundgebungen in der Preffe laffen barauf schließen. Run ift ein zweiter Ruf er-gangen unter bem Titel "Lehrerklagen II". Derselbe begrant mit folgenden gifferumäßigen Feststellungen:

In einzelnen Blättern findet man bie Meinung ber bag der Mehraufwand ber Staatstaffe in Folge der Gesetgebung bes lepten Jahrgehnts und ber neuer liden Rovelle in Sohe bon rund 2,3 Millionen Mart gu einem erheblichen Theil den Gemeindekassen und nich den Lehrern zu Gute gekommen ist oder zu Gute kommer soll; es sind aber diese 2,3 Millionen Mark an die Lehrer ausschlieglich zur Auszahlung bestimmt. ebenfalls mirichtig, zu meinen, daß in die jest zur Bersfügung gestellten Mittel 4000 Lehrer sich zu theilen datten; denn es stehen nur die aus der Staatskasse bezahlten Lehrer in Frage mit einer Kopfzahl von 3214 Bill man aber einen Bergleich mit ber für die etat-magigen Beamten bewirften Bohnungsgelbaufbeiferung auftellen, fo fteben 12 924 Beamten foga mur 2334 Har ne austellen, so stehen 12x24 Ledinke kanner 2334 Har pt lehrer gegenüber; für die Ersteren traibt sich eine durchschnittliche Ausbesserung von 137 M. und für die Beamten der Abtheilung G des Gehaltstarifs eine solche von 171 M. auf den Kopf; für die Harifs eine solche von 171 M. auf den Kopf; für die Harifstellen der DienstzulagesGewähsen und der DienstzulagesGewähsen und 620 000 M. erfordern) tung, welche beibe Magnahmen rund 620 000 M. erforbern eine durchschnittliche Aufbesserung von 268 Mart. Die jebt den Sauptlehrern zugedachte Aufbesserung ift alfe beträchtlich höher als die den Beamten durch das Bohnungsgeldgefet gelvährte. Berüdsichtigt man dabei, daß über die Halte der Beamten in den Orten I. Ortsmit hohen Miethpreifen und bementfprechend emeffenen Wohnungsgelbfaben ihren bienftlichen Bohnfi haben, während von den hier in Betracht fommenden Dauptlehrern in Orten der I. Klasse überhaupt keiner, dagegen in solchen der V. Klasse sich 2080, also über */,, abgegen in solchen der V. Klasse sich 2080, also über */,, abel in die Aufter in der Berner, daß in diefer V. Ortstlaffe die Durchfcmittsaufbefferun Beamien ber Abtheilung G nur 52,6 M. beträgt, je britt Die ungewöhnliche Bevorzugung lich zu vergleichen pflegen, in ichlagender Beife zu Tage.

Dann beißt es weiter:

"Trop dieser offenkundigen und an der Hand der Ge-gesvorlage leicht ersichtlichen Thatsachen wird in neuer-hen, aus Lehrerkreisen stammenden Artiseln an der Legende, daß die "Jubilaums-Gabe" ber Regierung nur intommensverhaltniffe, die Befentliches verschweigt, un öffentliche Meinung irre gu leiten, ift freilich nichte Gie ift in besonders bezeichnender Beije gelegent. lich ber Erlaffung ber heffifden Bolfsichulgefengebung Bage getreten, für beren liberale Musgestaltung gegen tiber ber "Engheit" ber Gintommensberhaltniffe ber babi den Lehrer Die Lehrerpresse nicht genug Worte bes Mühmens fand. Run räumt freilich die heffische Gefet gebung den Lehrern einen Söchstgehalt von 2800 Mt. ei ermöglicht aber - im Wegenfah zu ber babifchen Be nur ein fehr langfames Borrider ben Döchstgehalt. Rechnet man aus, was ein babi der Sauptlehrer nach bem neueften Gesetesvorichla bahrend feiner Dienstzeit im Gangen an Gehalt und wa ein heffischer Lehrer auf Grund der heffischen Wefet gebung im Gangen erhalt, fo ergibt fich für die babifche bon 1150 M.; und erft im 32. Dienstjahr bermindert fie biefer Borsprung und wandelt sich allgemach in einer Blusempfang des heffischen Lehrers um, der in dem Um g anfteigt, in bem lebterer bem Bochitgehalt von 280 Mar! naber fommt, beziehungsweise ihn erreicht. Das

?? Ein zweiter offiziöser Mahn- und schwiegende Gros der badischen Lehrer hat eine Watlich. Dem die große Mehrzahl der Lehrer hat eine Fallichen.

Barnungsruf in gewisse Kreise der Diensteit als 32 Dienstjahre — wird also in Figer gestiellt sein als die heisigken Lehrer sin Italien.

Bolksichen konnte. Aus Beben und leben lassen die ben Wortschaft, eine Thatsache, die den Wortschaft wohlbekannt ist, aber sin der Wind in der Kalenstein wohlbekannt ist, aber sin der Kalenstein wohlbeka ber Polemif gegen bie babijden Schulverhaltniffe ebenf fliffentlich unbeachtet bleibt, wie man jest den Unschein i erweden fich bemüht, als ob die neueste Borlage es uf eine ärmliche "Jubiläumsgabe" von 50 Mart abge

Der Bormurf, baß "Wortführer ber badifchen Lehrer" "offenfundige", "ihnen felbft mohlbefannte That-fachen" "gefliffentlich unbeachtet laffen", ift ein febr fcwerer. Es wird aber ben fo Ungefchulbigten faum möglich fein, fich bavon gu reinigen.

Gehr gutreffend heißt es in bem offigiofen Dahnruf

"Um befremdlichften wirft bie Aufftellung bes Cabes ag ber Rudgang bes babifden Bollsichulwefens mit ben genügenden Ginfommensberhaltniffen ber Lehrer in urchlichem Zusammenhang ftehe. Bor 10 und mehr Jahren örte man nur Lobendes über die Leiftungen unserer Jahrzehnt, in dem für die materielle Besserstellung der Zehrer mehr geschah, als in den borausgegangenen 30 Jahren zusammen, diejenigen Lehrer, die unter dem Druck gagren zusammen, viesenigen Letete, die inter ben zuchtiges der früheren Einkommensverhältnise gleichwohl Tücktiges leisteten, nunmehr, trob finanzieller Besterstellung, plöß-lich in ihrer Arbeitstüchtigkeit nachgelassen haben sollen, Bill man aber eiwa eine relative Ruditanbigteil der badischen Bollsschulen im Bergleich mit jener in ben anbern beutichen Staaten als borhanden unnehmen, fo tann auch diese Rudständigkeit nicht in ber dezahlungsweise ber babifden Lehrerichaft wurzeln, ba ie badifchen Lehrer in den fleineren und mittleren Orten in ihrer Gesammtheit ober boch in ber überwiegender gabl ihrer Glieder gegenüber der Lehrerschaft in ander eutschen Staaten in materiell ungunstigerer Lage fic seither nicht befunden haben. Wenn überhaupt eine solche Rückfändigkeit vorhanden sein sollte, was dahin gestellt fein mag, fo muß fie alfo in andern Urfachen gefucht

Heber biefe "anderen Urfachen" wird geschrieben:

"Man tommt biefen Urfachen vielleicht näber, wenr man beachtet, daß der erzieherische Einfluß des Lehrers auf die Jugend in den Landgemeinden nicht nur bon den Lehrer durch das neue Geset, speziell gegenüber den Leistungen in der Schule allein abhängt, sondern auch Beanten der Abtellung G, mit denen jene sich hauptsäche dann ab es dem Lehrer gelingt in die Andern allein abhängt, sondern auch nu heißt es weiter:

rot dieser offenkundigen und an der Hand der Gesorlage leicht ersichtlichen Thatsachen bird in neuers aus Lehrerkeisen stammenden Artiseln an der Dat die Arts ula ge" bringe, beharrlich festges Diese tendenziöse Art der Behandlung der Lehrerts durch die Archiseln der Behandlung der Lehrerts durch die Archiseln der Behandlung der Lehrerts durch die Archiseln der Beseinklichen das diese Ticken der Archiseln der Behandlung der Lehrerts das diese Archiseln die Archiseln der Beseinkliches berschweigt. um kaufen für beide Abeite — üblich war und das diese Entstendung die Archiseln des erzieherischen das diese Entstendung die Archisels durch die Archisels durch diese Entstellen das diese Entstendung die Archisels der Erzieherischen das diese Entstendung die Archisels der Erzieherischen Einstellen das diese Entstendung die Archisels der Erzieherischen Einstellen das diese Entstendung die Archisels der Erzieherischen Einstellen das diese Entstellen das diese Entstellen das diese Entstellen das diese Einstellen der Bediedung der Elekert diese Archisels das diese Einstellen babon, ob es bem Lehrer gelingt, in ein Bertrauensverhalt gegenwärtige Auftreten der Lehrerschaft gegenüber Regie rung und Bolfsbertretung in ben Landgemeinden nur mit befremdlichem Erstaunen wahrgenommen wird und bem Wirfen ber Lehrer nichts weniger als forderlich fein fann, ift eine unläugbare Thatjache. In ihrem eigenen Interesse wird die Lehrerschaft gut daran thun, eine Umkehr von der in ben legten Jahren beliebten Urt ber Agitation zu bollgieben, für bie es in ber Beamtenschaft unferes Landes feinerlei Analogon gibt."

"Die Begiehungen gu ben Ortseinwohnern" find filit bie Lehrerschaft ein fehr heitler Buntt. Richt alliberall und namentlich nicht allen "Oriseinwohnern" gegenitber tann ber Lehrer fie pflegen und möglichft freundlich geftalten, wenn er nicht fich und feiner Bflicht vergeben will. Mi biefer Ginidrantung tann man bas bier barüber Befagte gelten laffen. Ohne alle Ginfdrankung wird man bie amei Schliffage unterfchreiben tonnen. friedlicher Entwicklung der Dinge für die Butunft die

besteht kein Zweifel, daß die Katholiken des viel ge-priesenen Landes schweren Zeiten entgegengehen. "Leben und leben lassen", dies Wort scheint leider die altkonfervative Partei nicht zu verfiehen; eine Entscheidung, eine Klärung der Geifter muß baber nothwendigerweife

Wie bekannt sollte nach bem Willen bes hl. Baters bie driftlich=bemofratische Bartei ber "zweiten Gruppe der Kongresse" angegliedert werden, um ein einheitliches Programm und eine gut organisirte Aftion aller Ratholifen gang Italiens in's Wert zu rufen. Die Borbereitungen und Berhandlungen ber beiderseitigen Parteileiter gingen benn and zu aller Befriedigung raich und ohne Zwischenfall von statten und hätten auch einen befriedigenden Abschluß gefunden, fo zwar, baß den chriftlichen Demofraten bie gur erfolgreichen Fortführung ber angebahnten Socialreform nöthige Gelbständigkeit gewahrt geblieben mare, hatten nicht einige Schwarzseher von ber andern benen die Erifteng ber jungen Bartei fcon lange ein Dorn im Muge war, ein friedliches Bufammenleben

eben wieder in Frage gestellt. Unlaß zu ben gegenwärtigen, theilweise febr icharfen Auseinandersetzungen, die in der gangen fatholischen Preffe bes Landes neuerdings an der Tagesordnung find, boten zwei Bersammlungen ber driftlichen Demofraten, bie eine gu Bifa, die andere auf der alten Bergfefte Canoffa, auf benen bas alte Programm ben neuen Ber= hältnissen entsprechend abgeändert und die größimöglichste Beeinfinffung bei Befetzung von Kommunalämtern als nächfies Biel ber Partei proflamirt wurde. Das gab natifrlich ber Breffe von ber alten Richtung, Die nun einmal von ben veränderten Berhaltniffen nichts lernen will, Unlaß gu unbegrundeten Berdachtigungen jener um bie jungfatholische Bewegung Italiens fo verdienstwollen Männer: des Pisaner Universitätsprofessors Toniolo und des Priefiers Murri, als wenn fie fich ben Weisungen bes Papites nicht fügen wollten und auf ten Bang ber Regierung Ginfluß zu gewinnen fuchten. Und mabrend in allen fatholischen Bereinen und Genoffen= ichaften ber Jahrestag (15. Mai) bes Erfcheinens ber Enchflika "Rerum novarum" festlich begangen wird, icheuen fich bie bezeichneten Greife nicht, ber "zweiten Gruppe ber Rongreffe" felbst einen hartnäckigen Rrieg anzusagen, weil fie es abgelehnt bat, mit ihnen gegen bie driftlichen Demofraten gemeinsame Cache gu machen. Besonders hat sich die Voce della Verità die wenig edle Unfgabe geftellt, Unfrieden in die eigenen Reihen gu jaen und mit den ungerechtfertigften Unflagen jene Bers fechter focialer Ideen gu verfolgen, beren Wert die junge Bewegung genannt werden barf. Daß in ber Sige des Gefechtes die driftlichen Demokraten auch ein Mal liber die Schnur hauen, wer wird ihnen bas verargen, handelt es fich boch um die eigene Grifteng. Sie fonnen fich indes ruhmen einen großen Theil des Epistopates ihnen günftig gefinnt und beinahe den ganzen jungeren Klerus auf ihrer Seite zu feben. Unter ihrer Fabne fechten die thätigften jungen Dlänner bes Landes; Junge Manner, die auf socialem Gebiet gu ftubiren und gu arbeiten versteben. Bestände die Bartei nicht, fo ware es um bie Thatigfeit ber Laien in Italien gefcheben. Wie viel richtiger ware es bemnach, ben Beftrebungen ber Partei freie Bahn gu laffen, bamit fie bie noch gerftrenten Rrafte gewinne und das Interesse für Rirde und Religion wieder erwede. Ihre Errungen= ichaften in ber Befferung ber focialen Lage ber Bevölkerung find fehr groß und verfprechen bei gunftiger,

Das baberifche Schuldotationsgeset. Es besteht fein 3weifel niehr baran, daß das banrifche Schulbotationsgesen Buftanbe tommt. In bem Ausschusse ber Rammer ber Reichsräthe, ber

vor Pfingsten tagte, ift ein Untrag des Freiherrn von Würthburg mit feche gegen feche Stimmen abs gelehnt worden. Es handelt fich in biefem Antrage barum, baß unter gewissen, in dem Gesetze genauer be-ftimmten Bedingungen die Gemeinden bagu angehalten werben tonnen, tonfessionelle Schulen gu errichten - fo wie die Rammer ber Abgeordneten es beschloffen hatte. In biefer Form hatte aber ber entsprechende Baragraph teine Unsficht auf Unnahme im Reichstage; und jomit bebentet ber Antrag bes Freiherrn von Wirgburg ein Kompromiß, wonach biejenigen Simultanschulen, bie fcon jest bestehen, bestehen bleiben follen. Bleich nach der Ablehnung dieses Antrages in dem Ausschusse der Rammer ber Reichstrathe wurde in ber Preffe gejagt, daß der Untrag im Plenum derfelben wohl angenommen werben wirde; und fo ift es am letten Montag auch geschehen: ber Antrag des Freiherrn von Wurndurg wurde von der Kammer der Reichsräthe mit großer Mehrheit angenommen. Rultusminifter Dr. v. Land= mann hat ben Untrag lebhaft gur Unnahme empfohlen, wobei er u. 21. darauf hinwies, baß ohne biefen Untrag das Geset höchst wahrscheinlich in der nunmehr ver-änderten Fassung von der Abgeordnetenkammer nicht angenommen werben wirde, womit er ohne Zweifet Mecht hatte. Diefer Standpunkt entspricht auch gang und gar der Auffassung der bayer. Krone. In der Antwort der baperischen Regierung auf die Immediateingabe der Bischöfe vom 17. Mai 1901 wurde ausdrücklich versichert, der Regierung liege "die Absicht burchaus fern, an bem tonfessionellen Charafter ber Boltsichule au rütteln". Und in bemfelben Ginne wurde ber Befdluß ber frädtischen Rollegien in München abgewiesen, fliegende Simultanichulen gu errichten.

Der fogenannte Ratecheten=Baragraph hat por den Reichsräthen feine Gnade gefunden; er ift abgelehnt worden. Aber es ift an hoffen, bag die Abgeordneten= fammer baraus feine Urfache gum Kriege berleiten wird. In diefem Baragraphen, ber von ber Ageordnetenkammer erft nen eingesetzt worden ift, wurde befanntlich die an fich gang schluftrichtige und berechtigte Forderung aufsgestellt: die Gemeinden sollten weitere Geistliche anstellen, wenn die vorhandenen geistlichen Kräfte nicht ausreichen follten, gur Ertheilung bes vorschriftemagigen Religione= unterrichtes. Diefe Erforderniffe tonnen auch befriedigt werden durch Raplancien und Bifariate, die auf der Unf-

wendung von ftaatlichen Mitteln beruben. Dem baurischen Thronfolger, Bring Ludwig, find alle Diejenigen zu aufrichtigem Danke verpflichtet, Die für die Erhaltung ber tonfessionellen Bolfoichule eintreten. Mannhaft und flug abwägend hat Bring Ludwig

im Reicheratheausschuffe beren Sache felbit verfochten. Die "Genoffen" unter einander -

ein unerschöpfliches Thema! In Sachsen find fie ichon öfter hinter einander gerathen wegen ber Landtags= mahlen. Jest pagt es ben Berliner Großen ber Cocial= demokratie nicht, daß die baurischen Genossen für die befannte Entschließung in ihrer Abgeordnetentammer mitgestimmt haben, in ber bie Regierung gur Borlage einer Bablrechtereform aufgefordert wird. Das Berliner focialbemofratische Centralorgan fchimpfte barob etwas weniges und hatte überhaupt an ben baperifchen Benoffen allerhand auszujegen, wofür es nun in bem Din dener besten Erfolge. In Mittelitalien und ber Lombarbei | Organ bes Albg. von Bollmar abgefangelt wird.

Alus ber Schweiz im Mai.

Wenn ich behaglich und friedlich reifen und wandern will, bann gebe ich nach Oberöfterreich, nach Calgburg, nach Eprol ober Rarnten." . .

Bas fagen Ste? Sie wollen in Defterreich friedlich reifen; in Defterreich, wo Mles burcheinanber tft; wo eine Nation auf die andere losichlägt?" ,Na, na; ich bin schon burch gehn Sommer in

Defterreid berumgereift und habe nie etwas von bem Streite ber Rationen gefpürt." "Davon haben Gie nichts gefpiirt?!"

Mein, gewiß nicht! In Innsbrud war einmal in bem Gafthofe, in welchem ich wohnte, eine Bablerverfanimlung. Gs wurde laut und heftig bebattirt. In Wien war ich, als just ein Pultbeckelkonzert im Abgeordnetenhause gegeben wurde — bas Publifum hat sich die Amerikaner. nicht viel darum gekümmert und die Fremden schon gar In ben Raffeehaufern las man bie Gachen in ben Beitungen und bamit gab man fich gufrieden."

"Allfo, Gie wollen behaupten, bag der Fremde in Desterreich von bem Rationalitätenkampfe nichts gu feben

"Gewiß behaupte ich das! Wenn er sich aber fehr um die Sachen kummert und womöglich babei fein will, dann tann er, je nachdem, genauere Renntniß erhalten. Ich war nicht fo neugierig.

"Und in Tyrol foll es weit billiger fein, als in der frangosischen und beutschen Schweig," bemerkte eine Dame, die Mutter zweier erwachsener Töchter. "In ben erften Sotels vielleicht nicht; in diese gebe

ich aber nicht. Ich suche bie mittleren, bie sogenannten gutdirgerlichen Gasibänser auf, die von altersher einen Guen Ruf haben. Es gibt noch solche in Tyrol."

Schweiz geplindert wird," sagte die Dame.
In diesem Punkte waren die Meisten eines Sinnes.

Diefes Gefprach wurde in einem Waggon auf ber Deutschlands fei.

Strecte Lugano : Como geführt, wo man gu beiden Seiten ber Babn fo unendlich verschiedene Seepanoramen bat. "Es wundert mich nur, daß hier nicht ein Bachter oder Auffeher erscheint, der ein fleines oder größeres Trinfgeld verlangt für die ichone Husficht." "Berichreien Gie es nicht! Das fann mit ber Beit

in ber Schweig noch fo weit fommen." "D ja! Auf bem Rigi und Bilatus muß man ge-wissermaßen jeden Blid in die Gerne und jeden Athemang

mit einem Trinkgeld erkaufen." "Ja, ja. lleberall Frankli; Alles Frankli! Für jebes Wort, für jebe Mustunft ein Frantli."

"Auch mehrere Frantli." "So weit ist ce in Tyrol noch nicht gekommen und befihalb wenden sich auch die Touristen immer mehr nach Tyrol. Für die Schweiz bleiben gulett nur noch

"Die Millionare! Das wird ihnen gerabe recht fein." D nein, sie wollen auch die Keleineren haben; fo viel als möglich.

"Die Schweizer "Frembeninduftrie" nimmt nachgerabe bedenkliche Formen an. In Lugern fagte man, als wir bort nicht geheuer fei. Gefährliche Rrantheiten." . . .

"In Siidtyrol fet der Scharlach," fagten fie. In einer Zeitung war gu lefen, baß es in Rarnten witthende hunde gebe."

"Es fei fo viel Schnee in Throl, bag bie Bilge fteden "Aber in Lugano habe ich in einer italienischen Beitung gelefen, baß in Trient bas iconfte Wetter ift."

"Orbinare Gefchaftefniffe." .Und ich giebe bas Reisen in ber Schweiz vor bort bekommt man boch etwas für fein Gelb," fagte ein ftattlicher herr, von dem fein Begleiter ichon beim Ginteigen gesagt hatte, daß er einer ber reichsten Bierbrauer

Fenfter hinauswerfen wollen und bie reifen wollen, um Etwas gut feben und gu lernen," fagte ein Berr mit einer dupirenden Stimme und tropigen Stirne. Der Geldprot mochte fühlen, daß er geschlagen war — vom

Bilbungsprot; höflich bot er biefem eine Cigarre an. Danke, ich rauch' meine eigenen Cigarren. Zweite Niederlage bes Geldprogen. "Station Mendrino!"

Gin Theil ber Reifenben flieg aus. Auf bem Perron machten fich junge Schweizer liber bie Touriften ber, nahmen ihnen bas Gepad ab und bilirsteten die Widerstrebenden . . . Gine Urt "Abschiedes biirfien" von der Schweig . . .

Rirchliche Nachrichten.

Freiburg (Baben) Rachbem Stadtpfarrer Albrech bon Bell i. 2B. auf die Pfarrei Rappelrobed verzichtet hat, wurde Bfarrer Friedrich Dorr in Fichen ernannt.

— **Walldurn.** Mit dem Dreifaltigfeitssonntag, hat bekanntlich die große Ballfahrt ihren diesjährigen Anfang genommen. Die Eröffnungspredigt hielt Bater äußerten, daß wir nach Italien fahren wollen, daß es Bezug auf die Walldurner Gnadenstätte treffliche Worte über die fatholische Reliquienverehrung fprach. Er beleuch tete bas aufgestellte Thema bom Standpuntte ber Ber nunft, hl. Schrift und Tradition. Während der breiwöchent ichen Wallfahriszeit find Priester aus ber Kongregation m hl. Erlöser und aus dem Kapuzinerorden nebst einer ngahl von Weltgeiftlichen auf ber Rangel und im Beicht uhle thätig und ift ben fommenden Ballfahrern binrei gende Gelegenheit geboten, die hl. Saframente zu em

Roln. Der allgu frühe Tod bes ausgezeichneter Erzbijchofs Simar hat die Frage der Wiederbesehung vieses angesehensten und hochwichtigen erzbischöflischen Stuhles nahegerückt. Besanntlich fällt bei dem Tode des (Erz-)Bischofs die Verwaltung der Diözese zunächst an das Kapitel, also in Köln an das Metropolitantapitel. Diefes hat binnen acht Tagen nach dem Tode des Ober- und ficheren Berlauf.

"Es gibt aber auch Leute, die ihr Geld nicht gum | birten aus feiner Mitte einen Rapitularvifar zu mablen, an den alsbald die Abministration ber Diogeje übergebt. und der im Amte bleibt, bis der neue Ergbijchof feine Eriennungsbullen borweist. Den preußischen Domfapiteln teht das Recht zu, binnen drei Monaten die Wahl des neuen Bischofs borgunehmen, Die fobann ber Bestätigung des apostolischen Stuhles unterliegt. Zunächst hat das Rapitel eine Kandidatenlifte aufzustellen und der Regierung einzusenden; diese barf die ihr nicht genehmen Randidaten von der Liste streichen, muß aber so viele Namen übrig affen, daß eine Wahl noch möglich ist. Die definitive Bahl findet nach Rückjendung der Lifte an das Kapitel tatt. Für diese Wahl muß sich das Kapitel das seiner leit vielbesprochene Schreiben des Kardinals Rampolla vor lugen halten, bas biefer unter bem 20. Juli 1900 an die etreffenden Domlapitel im Namen bes Papftes gerichtet hat, und in welchem benfelben eingeschärft wird, absolut ichts zuzulaffen, was die Freiheit der Bahl in irgend einer Beife bireft oder indireft beeinträchtigen könnte. Es waren amlich früher wiederholt bergleichen Dinge vorgetommen, ind zwar unter altiver Theilnahme bon Mitgliedern ber Rapitel, 3. B. gerade in Köln nach dem Tode des Cardinals

Theater, Rongerte, Annit und Wiffenschaft. Karlsruhe, 30. Mai.

v. St. Groff, Goftheater. Der Baritonift, Derr Der= mann 28 e i I, ift für unfere Sofbiihne verpflichtet worden. - Die gestrige Aufführung von Roffini's "Tell" war nicht febr ftart besucht. Die Berren Buttner ("Tell"), Banti ("Urnolb"), Reller ("Walther Fiirft"), Sutt "Fischer"), Fräulein Roch ("Gemmi) fanden, wie unfer Stellverfreter berichtet, bie meifte Anertennung. Dag die Stimmmittel bes Franlein Beber ihr nicht ermöge lichen, aus ber nicht undantbaren Parthie ber "Mathilbe" etwas gut machen, haben wir bereits ichon friiber er= mahnt, ebenfo, bag ber "Gegler" bes herrn Sch a arid mibt eine mittelmäßige Leiftung ift. Die Oper nahm unter herrn Lorent fchwingvoller Leitung einen glatten

Dies geschieht in einer Weife, bie burch bie beffere und | bes Pringen Geinrich von Preugen ift geftern bier | feinere Tonart fehr vortheilhaft absticht von den polernben Rebensarten bes Berliner Centralorgans, Socialbemotratie bie Babern für bayerifche Angelegens heiten die Selbstständigkeit ihrer Meinung beanfpruchen. Nur in Nitenberg überwiegen stark Berliner Gin-flüsse. Dort war fürzlich "Genosse" Rokkopf ans der Bartei "hinausgeflogen", weil er Nachrichten aus der Bartei an den freisuntgen "Fränk. Kurier" gegeben hatte. Erotbem ift er in bem benachbarten Wahltreife Unsbach-Schwabach von der Socialbemofratie wiederum als Ran-bibat für die nächste Reichstagswahl aufgestellt worden. "Das läßt tief blicken!"

Dentschland.

Berlin, 28. Mat.

Der Bunbegrath fimmte ben Reichstags= beschliffen zum Entwurf ber Seemannsordnung und ber Nebengesetz zu, serner ben Ausschuffanträgen zu bem Entioner ber Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Balg- und Sammerwerfen, fowie ben Unsschufantragen ju ben Reichstagsresolutionen betreffend bie Abanderung ber Borichriften für Binthilten und betreffend die reichs gesetzliche Regeinng bes Irrenwesens. Die Borlage betreffend Aufruf und Gingichung ber Roten ber Bant für Subbentichland in Darmftabt murbe ben gus ftändigen Ausschüffen fiberwiesen.

- Die "Nordd. Allg. 3tg." ichreibt: "Unter Bernfung auf ein beutich-amerikanisches Blatt wurde in ber bentichen Breffe aus New-Port bie Angabe verbreitet, bag bem Raifer ber nene ameritanische Marine-Attache Botts, höchst unsympathisch sei und daß die personliche Borftellung hinausgeschoben werben folle, weil Botts in der Schlen = Beschichte gegen Schlen gewesen fet. Wir ind zu ber Erffarung ermächtigt, daß an diefer Angabe

tein wahres Wort ift." @ Das prenfifche Abgeordnetenhaus hat ant Mittwoch die erften Leftingen zweier Gesegentwürfe erledigt, nämlich der Borlagen über die Main=Redar= Bahn und über die Borbereitung jum höheren Bermallungebienft. Der Entwurf über bie Dain=Redar Bahn wurde im Allgemeinen frenndlich aufgenommen. Er hat in ber Budgettommiffton, an bie er verwiesen wurde, auf Annahme gu rechnen.

a Zolltarif im prengifchen Abgeordnetenhaufe. In der nadiften Woche wird im prengifden Abgeordnetenhanfe ber Untrag ber Monfervativen und Des Centrums gur Berathung gelangen: Die Staatsregierung aufzufordern, im Bundesrathe auf die Erhöhung der Getreidezölle über die Zollfäte des Bundesrathsentwurfes hinaus hinguwirken. Der Untrag ift von ben Ronfervativen ausgegangen, befanntlich aber auch von den meiften Centrumsabgeordneten unterfdirieben worden. Die Freitonfervativen haben, wie ebenfalls befannt, einen eigenen Antrag eingebracht, ber eine abgeschwächte Form Des konservativen Antrages barfiellt.

A Conderbare "Manferung". Die forfaleinen recht anmuthigen Beitrag gur Raturgeschichte ber Socialbemofratie, namentlich wiffenswerth für Diejenigen, die fo gern das Wort von ber "Mauferung" ber Socialbentofratie im Munde flihren. Das genannte Blatt berherrlicht nämlich geradezn ben Meuchelmorber Der in ber ruffischen Gonvernementsftadt Wilna au den Gonverneur von Wahl mehrere Revolverschliffe abgab und diesen schwer verwundete. Das Leipziger Blatt leistet fich dabei n. A. folgende Sape: "Der leider aus ber ftrafenden Hand eines Helben mit heiler (!) hant entfommene Bilnaer Gouverneur von Waht gehört m ber verächtlichften Gattung ber Schergen im Baren-Diesmal war bas helbenhafte Opfer des Lebens umsonft gebracht. . . Aber bie einstweilen glücklich gereitete Kanaille . . " Das ift Das ift ja eine gang absonberliche Mauferung - nämlich von ber Socialbemofratie nach ber Unarchie hinfiber. Die porfiehenden Gage konnen getroft einem Doft gur Ehre

Botebam, 29. Dai. Der Rronpring von Siam legte heute Nachmittag am Sartophag Raifer Triebrich's im Manfoleum an ber Friedensfirche einen Krang nieder; der fiamefilde Gefandte und die Mitglieder der Gefandtichaft waren zugegen. Darauf stattete ber Kronpring ben in und bei Botsbam wohnenden Fürstlichkeiten einen Befuch ab.

eingetroffen. Darmstadt, 27. Mai. Der Ausschuß der Zweiten Kammer hat jest Bericht liber die Berathung des Bertrages zwischen Seisen, Preußen und Baden über die Bereinfachung der Berwaltung der Main-Nedarbahn erstättet. Die Mehrheit des Ausschusses gelangti zu der Ueberzeugung, daß der Vertrag seinen Zweck, die nicht mehr der Zeit entsprechende und kostspielige Berwaltungsorganisation der Main-Nedarbahn im allgemeinen wirthschaftlichen, wie im Interesse der Berkehrsinteressenten endlich zu beseitigen, erfüllt, und war in einer Art und Weise, die den hessischen Interssen nicht zuwiderläuft, im Gegentheil nicht mir die em Staate unmittelbare wie mittelbare finanzielle wie onstige Bortheile bringt, sondern auch dem hessischen Berkehr auf der Main-Nedarbahn dient und von Rugen ift. Die Minderheit des Ausschuffes (Wolthan, Tentr. und Ulrich, Soc.) verkennt durchaus nicht die virthschaftlichen Vortheile der Bereinsachung der Verwaltung, kann sich jedoch hinsichtlich der Selbständig keit Hessens auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens nich mit dem vorliegenden Vertrage nicht einwer tanden erklären, ebenso wenig wie sie die Auffassung ber die Bortheile des 1896er Bertrages zu theilen in der Lage ist. Ein Mitglied (Weidner, freie wirth-ichtfliche Bereinigung) ist zwar für die Annahme des Bertrages, doch erscheint ihm die Berherrlichung des 1896er Vertrages auf Grund mancherlei trüber Erahrungen als verfriiht. Die Ausschuß-Mehrheit be miragt hiernach, die Kammer wolle dem vorliegenden Staatsvertrag die Genehmigung ertheilen.

Alusland.

G- Budapeft, 28. Mai. 6000 Portionen Bulafch und 50 Settoliter Wein - eine reichliche Dahlgeit! Sie fpielt jest eine bebeutsame Rolle por bem Begirtsgericht in Budapeft und fenngeichnet febr merfwlirdiger Weife die angeblich "freien Bahlen" unter dem Regimente ber liberalen Bartei in Ungarn. Die Sache ift die folgende: Bei ben Wahlen im Jahre 1895 hatte der Wahlpräsident Aladar Löröf im Wahlfreise von Jaszberenn die Wähler reich= ichft traftirt. Ginem Gaftwirthe aber ift er bie Beihlung eben jener 6000 Bortionen Gulasch und 50 geltoliter Wein schuldig geblieben. Der Wirth verklagte nblich herrn Alabar Töröf; und nun hat dieser, um fich zu entlasten, Briefe des früheren Ministerpräfidenten gegenwärtigen Obergefpans, Baron Defiderins Banffy, vorgewiesen, in benent er zum Traftiren der Sabler geradezu aufgefordert wurde. Darauf ift nun Baron Banffy felbst zur Ausfage barüber vor den Nichter geladen — eigentlich aber fteht damit bas ganze ungarische Wahlspiem vor Gericht. Ob nun der Ministerbrüfibent Tisza oder Banffy, Weferle oder Szell heißt, es ift immer diefelbe Geschichte!

Beft, 27. Mai. Die öfterreichische Delegation fehte ie Berathung des Budgets des Aeußeren fort. Der Ibgeordnete Kramarch bespricht die "Los von Rom" ewegung, die keine religiose, sondern eine nationale mit dem Endzweck, Desterreich zum deutschen Bundesstant herabzudrücken. Bezüglich des Dreiundes bemerkt der Redner, die Czechen befampfen icht denfelben, sondern nur den Gögendienst, der da nit getrieben werde. Redner spricht sich ferner über die Zolltrenmung von Ungarn aus, welche die Zoll-union mit Deutschland erleichtern würde, was einen Brogrammpunkt der Alldentschen bilde, und wünscht, df die Regierung sich an ihre Pflicht erinnere, gleiches Necht gegen alle Nationalitäten zu üben. Der Abeordnete Stein erflärt, die Alldeutschen würden gegen as Budget stimmen, weil sie zu Goluchowsky kein ertrauen hatten. Redner fragt an, ob die Regierung gegenstandslos geworden ift. rincht habe, in Sudafrifa zu interveniren, und bebricht unter Ausfällen gegen den König von Engand die englische Kriegsführung, wofür er von dem Bräfidenten eine Berwarming erhält.

Prajtoenten eine Verwarming ergatt. Hang, 27. Mai. Fürst Friedrich zu Waldest und Kurmont hat das Schloß Schaumburg bei Diez au der Lahn der Königin-Mutter zur Verfügung gestellt, belche von Mitte Juni an dort einige Bochen au-

ringen wird.

Baris, 29. Mai. Gin Rabinet, das freiwillig bemiffionirt, ift in Frankreich ein feltener Fall. Er it aber jest eingetreten. Walded-Rouffean feste perönlich Loubet von dem Demissions-Beichluß des Rabinets in Kenntnig. Loubet reift am Samstag nach Bejuch ab. Moi. Das erfte Geschaber unter Befehl tag nach der Ridfehr publigirt wird. — Der natio-

nalistische Oberstleutnant Monreil, der, dem Beispiel | Notis, wie wir auch von jenem Artikel Notiz ge-Coppées folgend, aus der Baterlandsliga ausgetreten nommen haben. Die Richtigstellung lautet: lit, richtete an den Präsidenten Lemaître ein Schreiben, worin er in scharfen Worten gegen die Unduldsamket und das Jacobinerthum protestirt, das die Vaterlands liga durch ihr Verhalten gegen Coppée an den Tag elegt habe. Coppée ift bekanntlich ausgeschieden beil dessen entschieden katholische Gesimming vielen Mitgliedern der Liga ein Dorn im Auge war.

Madrid, 29. Diai. Der Minifterrath erwog, wer an die Stelle bes ausgeschiebenen Sanbelsminifters Canalejas zu sehen sei. Der Berzog von Tetuan erachtet nach ber "Fref. 3tg." bie gegenwärtige Krisis von größter Tragweite; sie sei ein vollständiges Fiasko ber liberalen Partei, die das Programm, dem fie ihr Dasein verdanke, aufgegeben habe. Bett febe man, bag Sagafta micht die Abfircht gehabt habe, fein feierliches Berfprechen gu halten. Die öffentliche Meinung fei geradezu ber-Antiflerikale Unruhen burften balb wieber böhnt. ausbrechen

Rovenhagen, 28. Mai. König Christian ift hente Abend nach Wiesbaden abgereift.

London, 29. Mai. Die Erflärung, die Lotd Bal four im Unterhaus abgab, besagte lediglich, er hosse aß die Verhandlungen in Sudafrika bis zu Beginr der nächsten Woche nach der einen oder anderen Seite in so weit gediehen seien, daß in eine Berathung des Budgets eingetreten werden könne. Ueber den Stand der Berhandlungen selbst sagte er nichts; doch wird seine Erklärung in günstigem Sinne gedeutet. Bon Brätoria wird vom 29. Mai gemeldet: Die hiesige Konserenz ist gestern geschlossen worden. Am Abend reisten die Burendelegirten nach Bereeniging ab. Wie Keuter's Bureau erfährt, deuten die vorhandenen Anzeichen auf einen befriedigenden Ausgang der Berandlungen hin. Es besteht Grund zu der Annahme dis keine Schwierigkeit erhoben wurde, den Buren as Recht zuzugestehen, ihre Waffen zur Bertheidigung jegen Eingeborene und wilde Thiere zu behalten. Daneben wird weiter gefümpft. Der Berluftliste gu-folge fand am 25. Mai ein Gesecht zwischen Aliwal orth und Jamestown statt. Ein Offizier und fiin

Mann wurden verwundet. Savanna, 29. Dlat. Brafident Balma erließ eine Botichaft an den cubanischen Kongreß, welche die Uneigennützigfeit der Beweggründe der Vereinigten Staaten bei ber Unterstützung Cubas im Rampfe für die Freiheit anerkennt und Magnahmen zur Förderung

des Ackerbaues empfiehlt. Beting, 28. Dai. Die dinefifden Blatter verichern, Frankreich habe China benachrichtigt, daß ber Aufstand in Kwangsi den Handel von Tonting schädige und daß, wenn der Aufstand nicht bis Juli unterdrückt sei, Frankreich Maßnahmen zum Schutz seiner Interessen treffen werde.

Baden.

Rarisruhe, 30. Mat.

In ber Situng der Zweiten S.R.K. Runftwein, Kammer vom 15. Mai d. J. wurde gelegentlich bemerkt, daß das badische Kunstweinstenergesch angesichts des durch Reichsgeset ausgesprochenen Verbotes der Kunstweinsabrikation keinen Werth mehr habe und deshalb aufgehoben werden jolkte. In dieser Beziehung hat die Großh. Stenerdirektion schon eine Versigung vom 16. September v. J. im Steuerverordmungsblatt (1901 S. 113) veröffentlicht, wonach bas Bejeg vom 27. Juni 1892 über die Besteuerung der Kunstweinfabrikation nebst den Bollgugsvorschriften vom 1. Ottober 1901 an

Zugleich wurde angeordnet, bag Erlaubnisicheine für Kunftweinfabrikation bom 1. Oftober v. 3. an nicht mehr zu ertheilen feien und baf auch die in bem Gefete pom 21. Runi 1894 porgesehenen fenerlichen Kontrotmaßregeln in Wegfall zu tommen baben.

Diefe Anordnungen ichienen auch bem Finangminifterium andreichend gu fein; insbesonbere hielt man es nicht für angebracht, die zweifellose Thatsache, daß das Kunftweinstenergejet fernerhin feine Anwendung mehr finden tonne, burch ein formliches Gefet feststellen au affen.

Karlsruhe, 28. Mai. Im Auftrag des Obmanns des Badischen Lehrervereins, des Herrn Hauptlehrers Grimm, veröffentlicht die "Bad. Breffe" Richtigstellung eines in Rr. 118 der "Bad Breffe"

Breslau, Marichall-Rarlernhe, Bannwis-Berlin, Biegand-Strafburg, Bunberlich-Dregben.

— Eine Guarneri-Seige. Der Biolinklinftler Pro-fessor Wilhelmy hat eine Bioline "Joseph Guarnerius bet Gefa 1737" für 40 000 Mark gekanft. Diese Summe ift in England noch niemals für eine Bioline bezahlt worden, ber höchste Preis war bisher 20 000 Mark. In einem Artifel fiber Guarnerins, der 1879 in Grove's Diefionarn erfchien, wird ber Werth einer Bioline bes Geju auf nur noch 3000 bis 8000 Mart geschätt. Die schönste Guarnerins Bioline ift die von Baganini, bie im Mufeum in Genna ift. Guarnerins del Befa machte weniger Instrumente als Stradivarius. Das jest im Befice von Brof. Wilhelmy befindliche Inftrument gehörte George Sart. Es murde von der Familie Sart als toftbarer Schan gebittet. Alls bart ftarb, wurde fein Cobn mit Rabelelegrammen und Briefen aus Amerika und allen Theifen Welt mit ben glangenbften Anerbiefungen itber= chlittet. Die Violine trägt das Datum 1737 und die initialen von Guarnerins in Diamanten; die Wirbel und blube. trabten ebenfalls in Diamanten und Rubinen, ber Rolinkaften ift aus Silber mit Schildpatibelag. Berichmtesten Biolinen ber Welt wurden alle in den jest niebergeriffenen Läben an ber früheren Biaga St. Domenico in Cremona hergestellt. Sier arbeiteten Amati,

= Tobesfall. In Tubingen ift ber Strafrechte-

den Berleger der "Rarlsruher Zeitung", Herrn Dr. und die Gafte durch die sprühende Lebhaftigkeit seines = Die internationale Konferenz des Nothen Kreuzes Albert Knittel, in seinen Borftand. — Ein wahrscheinlich Geistes erfreute. Run hat den Unverwiftlichen ein ift am 29. d. M. in Pefersburg unter dem Borfit wahnstinniger Mensch hat in London das lentbare fast vollständig

vringen mich nicht zum Oberschulrath." Ich erwarte von der Lohalität des Herrn Einsenders, daß er öffentlich, wie er die Beschuldigung erhoben, auch den Beweis antritt. Selbst wenn diese Aeuserung gefallen wäre, was aber nicht der Fall ist, so würde doch für Jeden nicht Boreingenom-menen ohne Weiteres flar sein, daß sie nur der Ausdruck augenblidlicher Mihitimmung gewesen wäre, und daß es mindestens sehr sonderbar ist, eine solche Aeußerung an die große Glode der Oeffentlichleit zu hängen. Es ist nicht wahr, daß der Bereinsvorstand durch "dieses Gebahren (1) sollständig die Fühlung mit der Behörde verloren hat", im Begentheil: der Borstand steht ausweistlich seiner Aften jortwährend "in Fühlung" mit der Behörde, Obmann Brimm war fogar widerholt perfonlich in Rarleruhe bei beren Staatsminister Rott und verschiedenen Berren bes berschulrathes. Daß er sich jetzt auf den schriftlichen Beg beschränkt, wird wohl der Herr Einsender einsehen, wenn er bedentt, wie ein fortgefettes "Bombardiren" leicht als Zudringlichteit ausgelegt werden könnte, und so etwas tann man wohl auch nicht einmal von einem Obmanne

Weiter wird es taktisch unklug genannt, den Lehrer-vereinsvorstand jett anzugreisen. Man möge die Angriffe verschieben bis zur Bereinshauptversamm-

G. Rabolfiell, 27. Mai. Geftern Abend wurde hier im tatholifden Bereinshans ein "tatholifder Bürgerverein" gegründet, bem fich fofort fammtliche Uns wesenden — 52 an der Zahl — anschloffen. Derselbe hat den Zweck, die bürgerlichen Elemente und die katho= lifchen Beamten gu fammeln und diefelben für alle Fragen bes fatholischen Lebens in Reich, Land und Stadt gu intereffiren, und burch regelmäßig abguhaltende Berfamms lungen mit Borträgen bagu Stellung zu nehmen. In Burdigung bes Umflandes, daß die Berfammlung an einem Werktag Abend ftattfand, an dem Manche durch anderweitige Berpflichtungen vom Befuche ber Berjamm= ung abgehalten waren und in Anfehung beffen, bag man Die gesammte Arbeiterwelt, Die bie Mehrgahl ber hiefigen Bevölferung ausmacht, zur Besprechung nicht einlind, weil dieselben im katholischen Arbeiterverein bereits eine gensigende Bertietung ihrer Interessen hat und die Bürgersleute, soweit sie sich katholisch fühlen, zum größten Theil ben bestehenden katholischen Bereinen — Lehrlings= verein, Gefellenverein, Arbeiterverein (aufantmen 460 Mitglieber) — als Ehrenmitglieber angehören, in Aufehung beffen barf ber Anfang als ein fehr erfreuticher bezeichnet werden. Mehrere Herren waren auch erschienen, welche ich seither vom katholischen Leben vollständig fern ge= halten hatten. Der neue Berein, beffen Gründung von ben Umwesenden mit Begeisterung aufgenommen wurde, halt alle 14 Tage (jeweils Montag Abends) Berfamms lung mit Bochenrundichan und Bortrag ab, während an ben anberen Montagen bie Mitglieder gu einem Ge= sellichaftsabend fich vereinigen. Dibge ber nengegrundete tatholifche Burgerverein, der als traftiger, hoffnungs= voller Junge bas Licht der Welt erblicht hat, nunmehr anch wachsen und gedeihen! Die besten Angeichen bagu find vorhanden!

m Flegelei ober Dummheit? Die lette Rummer der "Chriftlichen Welt" (Nr. 21) bringt ein Referat über das Buch eines Engen Heinrich Schmitt über "Die Kulturbedingungen ber driftlichen Dogmen und unfere Darnach stiinden in bem Buche anch folgende Sage:

"Die große hierardifde Rreugfpinne in Rom fpann bas Reg liber bie Germanen, bie ber alteren römischen Kultur gefährlich werden fonnte."

"Diefer Grundfat der grundlichen Selbstverachtung und Selbswerwerfung des Menschen war die Jager= grube, worin die romifden Briefter bi germanifden Baren fingen. Den Abichluß biefer Lehre vollendete der doctor diabolicus Thomas von Aquino."

Die "Chriftliche Belt" findet bafür tein Bort ber Migbilligung! Damit haben wir neue Belege filt bent febr bedentlichen Tiefftand felbft ber wiffenichaft= lichen Botemit auf protestantischer Seite.

Sociales.

g. Nabolfzeu, 25. Mai. Am heutigen Tag hat ber hienge tatholifche Arbeiterverein feinen bes nehenden Wohlfahrtseinrichtungen wie Kranfentaffe, Spartaffe, Rinderspartaffe 2c. eine neue beigeffigt, indent er die Sterbekaffe, die feither bloß für bie aftiven enthaltenen Lehrerartifels. Bir nehmen von ihm Mitglieder berechnet war und je nach dem Alter gur Reit bes Gintritts im Sterbefall 50, 65 ober 80 Mart bezahlte, obligatorifd auf die Frauen ansbehnte und das Sterbegeld für sammtliche Mitglieder für Mann und Frau auf je 100 Mart erhöhte. Dadurch wurde ein Wert geschaffen, bas unferen Arbeiterfamilien gunt großen Segen gereichen wird, zugleich aber auch für ben Berein felbit ben beiten Ritt bilbet. Gir Reneintretenbe wurde als Altersgrenze das 45. Lebensjahr festgeset und eine Ausnahme für folche beschloffen, welche in höherem Alter von anderen katholischen Arbeitervereinen hierher kommen. Ehrenmitglieder und beren Frauen tonnen fich ber Sterbetaffe ebenfalls anichliefen. 3m nüchften Mongt werben vom Berein aus gunt erften Dal gemeinschaftlich Britetts bezogen und gwar für diesmat 500 Centner. Zum Zeithen, daß die Belehrung nicht vernachtäffigt wird, findet nächsten Sonntag in einem Famitienabend des Bereins ein Bortrag über "anstedende Krantheiten im Allgemeinen und gungentuberfulofe im Befonderen' ftatt, den herr Affiftengargt Dr. Doog glitigft gugefagt bat, Soffen wir, bag ber Berein auch tinftig wachte

Kleine babifche Chronik.

4 Gruntvintel. Die Rarten gur Theilnahme am Keiwankett anlätzlich der Investiffene unseres Socio. Gerri Ehrenpräses am 8. Juni d. Z., werden für die Mitglieder der katholischen Bereine (Arbeiter- und Jüngking 8tehrer Brosessor Dr. v. Neeper, 65 Jahre alt, in Folge verein, sowie für die Angebörigen des Cacilienseines Schlaganfalls gestorben.

— Berschiebenes. Der Berein beutscher Zeischlagen den 31. Mai, Abends zwischen halb 9 und halb tungsperleger, der in Stuttgart tagte, möhlte geben. Es wird recht bringend gebeten, die bestimmte Beit genau einhalten zu wollen.

d Mannheim, 27. Mai. Schleher gerieth am 24. d. M. Abends in der Sint'ichen Eisengießerei dahier in eine Transmission, wurde nichtere Male herungeschiendert und erlitt dadurch einen Armbruch nud schwere Berlenungen beider Füße. Er wurde in's alle gemeine Rrantenbans verbracht.

harbt in Sohenfachien ift laut "Gen. Ang." in bas Unter fuchungsgefängnih nach Raumheim überführt worben. + Beibelberg, 27. Mai. Geftern früh vergiftete fich bem "H. Lgbl." zu Folge ein 31 Jahre alter Erantens

Dochschule in Karlbrube ift Hofeath Brofessor Anfall hatte ber Berftorbene bereits am vorigen Mittwoch Dr. von Oechelhauser für bas nächfte Studiensahr erlitten. Am 22. Februar b. 3. hatte Brofessor Kußdiesem Sommersemefter beträgt in Marburg nach ents Welt seinen 80. Geburtstag gefeiert. Die wichtigsten giltiger Fesisiellung 1360, eine Bahl, die dort noch nies Daten aus bem Leben Kusmanl's find folgenbe: Er mals erreicht wurde. — Die Universitätsfrequeng in war in Graben bei Karlernhe geboren, stubirte in Göttingen belanft sich in diesem Semester nach ber Beibelberg, wurde 1848 babischer Militararzt, pratizirte auf 1371 (gegen 1415 im vorigen Sommer und 1338 in Birgburg fort. 1855 habilitirte fich Rugmant in im letten Winter). Nichtimmatrikulirte Horer sind 47 Heibelberg, wurde dort 1857 außerordentlicher Professor, vorhanden (gegen 111 bezw. 83), ferner sind 38 Damen ging 1859 nach Erlangen, 1863 nach Freiburg und immatrikulirt (gegen 35 bezw. 32.) — Die kgl. Thier= 1876 nach Straßburg. Seit 1889 lebte er in Heibelsärzliche Hochschlieden Stuttgart zählt im berg im Alubestande. Die Zahl und Bedeutung seiner laufenden Sommerhalbjahr 128 Studenten, barunter 39 wiffenschaftlichen Aublitationen ift groß. Anger vielen Bürttemberger. Unter ben Nichtwürttembergern find 28 Auffägen veröffentlichte Kusmant "Die Farbenerschei-Bürttemberger. Unter den Richtwürttembergern find 28 Anffagen veröffentlichte Aufmant "Die Farbenerschei-Bapern, 22 Badener und 21 Preußen. — Die nungen im Grunde bes menschlichen Anges", "Unier-Zütrcher Hochschule zählt in diesem Sommersemester suchungen iber das Seelenleben des neugeborenen 760 immatrikulirte Studirende, darunter 139 Studens Menschen, "Neber die Behandlung der Magenerweitetinnen; 95 Damen gehören der medizinischen Fakultät rung", "Die Störungen der Sprache", "Ivonzig Briefe an. Die Frequenz der einzelnen Fakultäten ist: theolos iber Menschenpockens und Kuhpocken-Implung". In gifche 12, juriftifche 107, medizinische 319, philosophische weitere Rreise ift fein schönes Buch "Erinnerungen aus - In Bafel feierte bem Leben eines Hrztes" gebrungen. 81, peterinär-medizinische 41. Professor Dr. Gustav Solban, Ordinarius für romanische Sprachen und Literaturen, sein 25jähriges Jubilaum als Docent an diejer Sochichule.

- Geheimer Rath Profeffor Dr. Abolf Angmant, welcher, wie schon in der letten Rummer d. Bl. mitgetheilt, am 28. d. M. gestorben, erreichte ein Alter von 80 Jahren. Roch por einigen Tagen tonnte berichtet werden, daß der berühmte Klinifer in bewundernswerther Muftigkeit an dem Festabend zu Ehren seines Schwiegerjohnes Geheimer Rath Professor Czerny theilnahm

Bon Dochfchulen. Bum Reftor ber Technischen Mingenden berufen. Einen ahnlichen, aber leichteren | Delegirten Geber-Stuttgart, Kiltner-Tubingen, Mituliczgewählt worben. - Die Bahl ber Studirenden in mant unter frendiger Untheilnahme ber medicinischen vorläufigen Feststellung an immatrifulirten Studirenden 1850 bis 53 in Kandern und setzte bann seine Studien

> Rugmanl wurde wegen feiner Menschenfrenndlichkeit und feiner milben Art, mit den Kranten umzugeben, von biefen, wegen feiner firengfittlichen Auffaffung des Berufes von feinen Standesgenoffen als das Ideal eines Arztes ge- die Stradivari und die Buarneri. dast. Reben ber Medigin, ber er durch feine Forschungen, nebefondere über Magenfrantheiten unvergängliche Dieufte geleiftet hat, brachte er ber Mufit, ber Malerei und ber eines Schlaganfalls geftorben. Dichtkunft ftets bas lebhaftefte Intereffe entgegen. Die Wiffenschaft hat in ihm einen ihrer besten Sohne ver- inngsverleger, ber in Stuttgart tagte, wählte

loven. ralder Tob ereilt. Der Lerftorbene mobnte noch am bes Generalabjutanten Richter burch eine Ansprache Luftichiff Cantos Dumonts, das fich gegen-Mbend vorher einer Gesellschaft im hause seines Schwieger- bes Juftigminifters eröffnet worden. Der Eröffnung wärtig im Arhstallpalast befindet, fast vollständig sohns, Geheimer Rath Czernh, bei, und betheiligte sich wohnten die Raiserin-Wittwe und ber Großfürst- zerftort. - Der junge König Alfonso von Spanien sohns, Geheimer Nath Czerny, bei, und betheiligte sich wohnten bie Raiserin Bittwe und der Großfury zernort. Det junge genen Gener Det junge genen Gener Det junge genen Gener Det gebraftigkeit und dem ihm in so hohem Thronfolger bei. Etwa hundert Delegirte aller Staaten hat auf Anregung der Regierung einen neuen Orden wie großer Lebhaftigkeit und dem ihm in so hohem Thronfolger bei. Etwa hundert Delegirte aller Staaten bat auf Unregung der Regierung einen neuen Orden Grade eigenen Humor an der Unterhaltung. Rach zehn sind erschienen, in deren aller Namen Kammerherr von sille Berdienste auf dem Gebiete der Wissenschaft, Literatur wurde dann Geheimer Rath Ezerny mit seiner Frau Namen der Berlin eine Begrüssungsansprache hielt. Im wurde dann Geheimer Rath Ezerny mit seiner Frau Namen der denticken Megierung sprach Generalgrat beinant ist. wurde dann Geheimer Rath Czerny mit feiner Frau Namen ber bentschen Regierung sprach Generalarzt benannt ist. Gemahlin an das Beit des bereits mit dem Tode Schierning = Berlin. Anwesend find die dentschen

Dauernswerthe litt icon langere Zeit an Gallenftein.
+ Deibelberg, 29. Mai. Wie bas "Deibelb. Tagbl." erfährt, wird ber Großbergog anlählich ber am Montag, ben 9. Juni, statifindenden Schlofbelenchtung von Mannheim

auch unfere Stadt mit einem Befinde erfrenen. & Rheinau, 27. Mai. Große Rupferbiebftable find in legter Beit in verichiebenen Gtabliffemente bier porgefommen, ohne bag man bie Thater entbeden fonnte. Best nun ift es ber Polizei gelungen, einen ber Diebe auf frifcher That zu erwischen und ist man auch bessen Komplizen auf ber Spier. — Der 6 Jahre alte Anabe bes Kapitans Ansta dt vom Dampfer Katharina siel von dem im Sasen liegenden Schiffe in's Baffer. Trog raichefter hilfe fonnte ber Knabe nur noch als Leiche herausgezogen werben. & Rheinan, 29. Mai. Wie bereits gemelbet, wurden

bier in legter Beit Aupferdiebftable verübt und bereits eine Berhaftung vorgenommen. Es gelang nun, eine gange Diebsbanbe, beffechenb ans filnf verheiratheten Mannern, auf der That zu erwischen und feftzunehmen. Der Werth, der geftohlenen Sachen betäuft sich auf siber 2500 Mark. Es wurde, taut "Schw. 3tg.", anch ein Känfer des gestohlenen Guts, ein Althändler in Mannheim, wegen Hellerei berhoftet

Schwehingen, 29 Mai. Das Mufitfest im Schwehinger Schlofigarten findet sicherem Bernehmen nach in diesem Jahre nicht statt. Es ift jedoch nicht ausgeschloffen, daß die Großherzoglichen Serrichaften gelegentlich ihres bem-nächftigen Aufenthalts in Mannheim gu furzem Befuche

Bietigheim (Baben), 28. Mai. Ein gleich impo santer Leichenzug, wie ihn vor wenigen Wochen Bietigheim bei der Beerdigung des allbesiebten Oberlehrers a. D. herrn Bine Lögler fah, bewegte fich bente wieber burch unferen Drt. Es galt, einem ehrenwerthen Burger und verdienft Beteranen, Beren Wagnermeifter Schmitt, die lette Ehre ju erweifen. Der Militärverein dem der Berftorbene als Mitglied angehörte, betheiligte fid mit umflorter Sabne und einer Abiheilung ber hiefigen Mufiffapelle, welch' lettere ihre feierlich ern ften Beisen auf bem gangen Beg bis gum Gottesader er-tonen lieg. Rach Beenbigung ber tirchlichen Geremonien widmete der erite Borftand des Militarvereins, Berr Lindenwirth Berifch, dem berftorbenen Rameraden einen ehrenden Nachruf, dem wir entnehmen, daß ber Ber ichiedene die Eriege 1866 und 1870/71 als braber Solda mitgemacht hatte. Rehrere Chrenzeiden und Redaillen ichmidten als Anerkennung feiner Berbienfte in ben Felbaugen feine Bruft. Als besondere Chrung wurde gum Schluß noch eine bon Berrn Schreinermeister Schröber Itramm tommandirte breifache Gewehrfalbe bem Berftor benen ins Grab gegeben.

en ins Grab gegeben. Er rube in Frieden! § Baben-Baben, 29. Mai. Geftern Nachmittag wurde bie anlählich bes bofahrigen Regierungs-Jubitams Seiner Königlichen Sobeit bes Großberzogs bier verauftaltete Jubitaums um fre linng von Kunftwerten aus Privat-

v. St. Baben Baben, 29. Mat. Sente war bier ein febr großer Frembenverfehr, bas herrliche Wetter hatte eine Maffe Louriften und sonftige Ausfligfer angelodt, bie Gifenbalinginge nach und bon Baben-Baben maren fiberfullt. ber Promenabe, mo bie Rapelle bes 111. Infanterie - Regi-ments (Martgraf Ludwig Wilhelm) tongertirte, bewegte fic ein gabireiches Bublifum, wogn auch Rarisruhe ein nicht un-

bedeutendes Kontingent lieferte.

Geteuheim, 29. Mai. Der Schaben, welcher durch ben Frost an den Reben der Gemartung Schmieheim versursacht wurde, wird auf ungefähr ein Drittel des zu erhossenden Erirägnisses geschäpt. Es steht somit noch zwei Drittel der in Ausstalt. Der Dagel hat nur unbedeuten-

ben Schaben angerichtet. * Freiburg, 27. Mai. Die Ginweihungsfeier bes Offigiers = Rafinos unferes Felbartillerie = Regis ments findet am 3. und 4. Juni ftatt. Der Rommandirende

Meichen stell werke errichtet; sie wurden am letten Samstag dem Retrieb übergeben. — Sin Tojähriger Mann hier ist dieser Tage beim Polypalten, als er nach einem Siste Dolz greifen wollte, gefallen, und hat sich einen schweren Oberschenkelbruch, sowie bedeutende Verletzungen am Hillstellenk gelenk zugezogen. — Die im benachbarten Tennen bronn gut 19 July n. Deuten Rrand gestierten 28 Gönler kehen am 12. Juli b. 3. burch Brand gerftorten 28 Saufer fteber nun alle wieder verfüngt ba. Geftern wurde bas leste Sans aufgerichtet. Die Banarbeiten jum Reubau ber ebenfalls durch den Brand gerftorten protestantifchen Rirche find geftern

auf bem Rathhaus bafelbft öffentlich vergeben worben. bornberg, 27. Mai. Der verheirathete Fabrifarbeiter Chr. Brohammer fam in ber biefigen Steingutfabrif in

eine Transmiffion und fand babei feinen Tob. Babenweiler, 29. Mai. Borgestern unternahm die Kaiserin Nachmittags eine Wagenfahrt nach Sirnig. Gestern stattete Fürst Hobenlobe-Langenburg, Statthalter bon Elfaß-Bothringen Ihrer Majefiat einen Beinch ab. h. Berrach, 29. Mai. Bermißt wird, laut "Obert. Bote", seit vorgestern Abend der 33/2 Jahre alte Knabe Emil. Bugichwert von Brombach. Nachsuchungen nach bem

Rinde hatten bisher feinen Erfolg. Gente Racht brannts

bie Baum wollfpinnerei von Fesman und heder ab. Der Schaben belanft fich auf 350,000 Mart.

— Heberlingen, 29. Mai. Im Gaibenlocher Weier bei Bambergen wurde die ichon langere Zeit im Wasser gelegene Leiche einer noch unbefannten 40-50 Jahre alten Franens.

fich lebiger, Mitte ber Wer Jahre ftebenber Mann, ber fich megen eines Sittlichkeitsvergehens, in Untersuchung be-

- Martborf, 27. Mat. Diefer Tage bramite bas Bohn- und Detonomiegebände des Emil Ritter in Gehren-berg vollständig nieder. Zur staatlichen Fenerversicherung ist das Gebäude mit 12,300 Mt. eingeschätzt, wovon das Fünstel versichert ist.

Rofales.

Rarlornhe, 30. Mai. Mus bem Gofbericht. Der Großherzog war am Mittwoch ben gangen Bormittag mit Arbeiten beschäftigt 15m halb 1 Uhr empfing Seine Königliche Soheit am Hauptbahnhof den Fürsten Leopold von Hohenzollern welcher von Baben-Baben hier eingetroffen ift, und ge leitete benfelben ins Großherzogliche Schloß. Der Fürst wurde bafelbit von der Großherzogin herzlich begrüßt und in seine Wohnung geführt. Derselbe verdlieb dis zum Abend. Nachnittags 5 Uhr wurde im Schlößchen des Abend. Nachmittags Safanengartens Thee eingenommen, ju welchem die Ser-

hohenzollern erichienen. * Die Feier bes bochheiligen Fronleichnamsfeftes tonnte gestern von den biefigen Ratholiten mit aller Pracht entfaltung begangen werden, ba das fonnige Maiwetter feit Montag ununterbrochen Stand gehalten hatte. Gloden Beläute und Choxalmusit vom Thurme ber St. Stefans irche verfündete am frühen Morgen ben Anbruch des hoch festlichen Tages, und hunderte von geschäftigen Sande waren bemuht, dem Beilande für feinen Bug durch die Stadt den Weg zu bereiten. Rachdem in den einzelnen Pfarrfirchen das Hochamt gefeiert und die hochw. Geist-lichteit in der St. Stefanstirche eingetroffen war, begann

rbchen und Lilfengweigen, bann die Jugendbereine, bi beren Schulen und die Studentenforporationen; erft be dr. 35 folgte Die hochw. Geiftlichfeit mit bem Allerheilig en unter bem Balbachin. Unmittelbar barauf maren bie Mitglieder bes Oberftiftungsrathes, ber Stiftungsrathe und der Kirchengemeindebertretung mit brennenden Rerze ingereiht, bann bie Ergbifchöfl. Beamten, ber Baramenter erein, die berichiebenen Mannervereine ber Stadt und be frifil. Mittroerein; ben Schluß machte eine Abtheilung Militär. Es war ein schier endlos langer Zug, besser Theilnehmerzahl von zuverlässiger Seite auf gegen 10 000 ingegeben wird, und ber mit feinen gablreichen Statuer und Fahnen, mit feinen wechselvollen Abtheilungen einer überaus prächtigen Anblid gewährte. Es fand fich benn auch wieder eine ungeheure Buschauermenge ein, die auf bem gangen Beg die Strafen gu beiden Getten befegt hielt und die Altare gu Taufenden umftand. Die erfte Station wurde diesmal nicht am Karlsthor, sondern an dem beim fürjtenberg'ichen Balais errichteten Altar gelegen, und gurnenven gern Geffil. Rath Knörzer; die zweite am Karls-zwar von Herrn Geffil. Rath Knörzer; die zweite am Karls-thor las Herr Stadtpfarrer Brettle, die britte (Leopolds: lat) herr Pfarrfurat Lint und die vierte (herrenftrage) herr Pfarrfurat Stumpf. Die Gefänge bei den Stationen wurden von den Kirchenchören der vier Pfarreien gemeinam ausgeführt und wurde durch bas Bufammenwirfen fo ieler trefflich geschulter Sangestrafte eine imposante Bi Die feierlichen Mlänge ber Artilleriemuft fung erzielt. rugen zur Berherrlichung ber Stationsanbachten nicht venig bei, wie überhaupt ber Mitwirfung ber feche im ige vertheilten Musittapellen (bes Leibgrenadier- un eibbragonerregiments, der Artillerieregimenter Rr. nd Rr. 50, des Labrer Infanterieregiments Rr. 169 und eapelle früherer Militärmufiter) ein hervorragendes Berienft an der dlangvollen Gestaltung der Prozession gu-Dant ber umfichtigen Thatigfeit ber Berre Ordner verlief der Umgug ohne jede Störung, und obwohl Die Maifonne beinahe allgu freigebig ihre Strahlen herabigundte, bewahrten all die Taufende ber Brogeffionstheil. ehmer durchweg eine andachtige und erbauliche haltung as befonders von der fehr gahlreich verfretenen Männe welt gesagt werden darf. Es war halb 12 lifte, als das Ende des Zuges bei der St. Stefanslirche anlangte, worauf eine beilige Deffe bie berrlich verlaufene Teier beich - Unter ben vier Mtaren, die durchweg auf's Prachti reschmildt waren, ragte besonders ber bon ben Ben acher Schweifern am Palais bes Fürsten bon Fürsten erg errichtete durch reiche Ausstattung hervor, währen er vierte (in der herrenftrage) wegen feiner architettoni den Schönheit allgemeine Bewunderung fand. Aber aus ie Ausschmudung ber Strafen ließ nichts zu wünfche brig, eingelne Banfer, jo namentlich in ber Blumen gerrens, Erhpringens und Ständehausstraße hatten prachige Deforationen aufguweisen, was um fo mehr Anersenn ing verdient, als die Bewohner erft bor wenigen Wochen durch die Jubilaumsbetoration fehr in Anspruch genom-men waren. Daß auch Kirche und Pfarrhaus im Festgewand prangten, braucht wohl faum besonders erwähnt

Der Nachmittag des Fronkeichnamstages wurde in aus gebigfter Weise gu Ausflügen in die nachfte Umgebung enutt. Der joone Sag fand feinen Abichluf in einer amilienunterhaltung mit Feitfongert, welche die faihond die so gahlreich befucht war, daß neben dem Garten utch die Birthschaftsräume in Benützung genommen wer

& Mühlburg. Die Fronleichnamsprozes-ion im Ctabitheil Muhlburg verlief bei berr lichstem Better aufs Großartigste. Die Bethelligung (besonders auch seitens der Männer und Jünglinge) war eine gang merwarter starke und nimmt dieselbe von Jahr u Jahr einen größeren Umfang an. Bon ber burch un anerfannt werden, daß in höflicher Riidfichtnahme auf Fronleichnam unfere andersgläubigen Mirburger bie gum Theil gang hervorragende Deforation (gefertigt aus inlaß der vorhergegangenen Rheinhafeneinweihung) eigene

⇒ Inrlad. Bum erfien Mal feit einigen Jahrhun verten wurde heute Morgen hier die Fron leichnam sorogession wieder öffentlich gehalten. Während man ich noch im vorigen Jahr mit einem Umgang um die tirde beginigte, gog man biefes Jahr burch einige Strafen wirtge veginigte, sog man vieles Jugt durch einige Straßen wobei an 2 jedon hergerichteten Altaren die Einzelne Heien und der Segen erthellt wurde. Einzelne Häuser waren sehr sehon geschmädt; die Kirche selbst machte mit hrer grünen Zier im Innern einen prächtigen Gindrud in Durlach fonft nie gefehenen Stundgebung atholischen Glaubens gab es in Menge, darunter wie eicht begreistlich, auch solche, die es nicht wußten, daß die Befriedigung ber Reugier in biefem wie in jebem Rall ge Anforderungen an ben Anjtaud ftellt, Conft berl ie Prozeffion, an ber fich auch fehr viele Manner bethet

cigten, herrlich. Es wäre nur zu wünschen gewesen, daß ber lange Zug sich eiwas freier hätte entwickeln lönnen.

D. Juvestitur. Anlählich der bald bevorstehenden seierlichen Investitur des hochw. Herrn Stadtpfarrers Ise mann versandte der Stiftungsrath der Keter und aufsfirche an alle fatholijden gamilien bes Stadttheil Richtburg, bes Fisialortes Grimwintel, sowie fammtliche che hierher eingepfarrten Diasporagemeinden Einladur en. Zu dem in Anssicht genommenen Festbankett ist bes erchräntten Kanmes wegen (beschräntt trop des großen Saates der drei Linden) der Zutrift nur gegen Borzeiger von Eintrittskarten möglich, welche an die Gemeindemit lieder mentgeltlich Sonntag zwischen halb 11 bis 12 Uhr nd halb 3 bis 6 Uhr im Schulloral, Rheinstraße 18, ab-

Ritgliedern unseres Bereins zur Nachricht, bag bie Einrittstarten zum Festbaniett anläglich der Inbestitur am Somitag, den 8. Juni, nächsten Camstag, ben 31. Mai bends halb 9 bis halb 10 Uhr im Schullotal des Bergefustiftes (Rheinstraße 13) für sie und ihre Familiennachörigen unentgeltlich abgegeben werben.

Sinlöfung ber alten Boftwerthzeichen. Bereit über vielfach gum Ausbrud fommenden Zweifeln fei mitge theilt, baß die Reichspoftwerthzeichen ber alteren Urt noch bis jum 30. Juni b. J. gegen gleichartige neue Marten 2c. von allen Boftanftalten umgetanicht werben. Bilgergug nach Ballburn. Mittwoch Bormittag

11 Uhr 35 Min. fam ein Pilgerzug mit etwa 400 Theil nehmern bon Appenweier bier an und fuhr, nachdem fie Salanengartens Thee eingenommen, zu welchem die Ser- hier noch etwa 200 Verfonen angeschloffen hatten, um Boglich Cumberland'ichen herrschaften und ber Fürst von 12 Uhr 5 Min. noch Wallburn weiter.

Der Berein Starleruher Wirthe hielt am Mitt woch Nachmittag in der Restauration zum "Beißen Berg" eine Bereinsversammlung ab, die dieses Mal nicht besonders start besucht war. Der Bereinsvorstand Beber eröffnete die Berfammlung und machte einige urze geschäftliche Mittheilungen, worauf, zu dem erster Buntt der Tagesordnung: "Bericht über den Ber bandstag in Raftatt" übergegangen wurde. Da Referat über diesen Gegenstand hatte herr Weppel übernommen. Da derfelbe aber in der Berfammlung nicht erschienen war, sprach herr Glagner über den Berlauf päpstliche Delegat Zalesti in Bomben treten.
bes am 13. und 14. Mai in Rasiatt abgehaltenen BerRondon, 29. Mai. Rach Meldung der "Truth" bon hier aus um halb 9 Uhr die Prozession sich zu bandstags des badischen Gastwirthe-Berbandes. Wir haben beabsichtigt König Couard, am 13. August zu einer

Darter aus Miltenberg im hief. Krankenhause. Der Be- entfalten, voraus die Schuljngend und eine große Schaar seiner Beit in ausstührlicher Weise über diese Beschiffe, die auf demselben gefaßt wurden, richt der dar Mouselleideter Mädchen und Jungfrauen mit Blumen- und über: die Beschlüsse, die auf demselben gefaßt wurden, richt der dar Mouselleideter Mädchen und Jungfrauen mit Blumen- und über: die Beschlüsse, die auf demselben gefaßt wurden, richt der dar Mouselleideter Mädchen und Jungfrauen mit Blumennehr zurückgesommen zu werden braucht. In seinen Dar-legungen betonte ber Redner noch, daß es nothwendig ist für eine weitere Ausgestaltung der Wirthsvereinigunge Sorge zu tragen, damit möglichst alle Wirthe hinter den Verbande in seinen Bestrebungen, die Interesse des Wirths-gewerbes zu wahren und zu fördern, stehen. Das Referat fand allgemeine Zustimmung. Mit großem Interesse wurden die Mittheilungen über die auf dem Verbandstage egebene Anregung, eine Genoffenschaftsspartaffe zu grin en, entgegengenommen. Die Zwedmäßigkeit einer sol-ben Kasse leuchtete allgemein ein, wenn man auch nicht erfannte, daß ber Brundung einer folden Raffe groß Schwierigkeiten entgegenstehen. Die einzelnen von dem Referenten erörterten Puntte riefen eine längere Distuffion hervor, an der die Herren Rod, Lut, Möhrlein, Beber und Stelzer das Wort nahmen. Die Redner prachen durchweg ihre Zustimmung zu den Beschlüffen des Verbandstages aus, bon deffen gutem Berlauf fie fich weitere Erfolge für ihren Berband versprechen. — Berbandspräsibent Glafiner theilte im weiteren Berlanf ver Berfammlung mit, daß in Sinsheim a. b. E. am 23. Mai eine Gastwirths-Zusammentunft stattgefunden hat, in der Direttor Reinemer-Darmftadt und Glagner-Karlsruhe Borträge über die Bestrebungen ber Gastwirths vereinigungen und des deutschen Gastwirthebundes hielter Diefe Berfammlung führte gur Grundung eines Wirthe vereins Sinsheim. Rach Erledigung einiger interner Uns gelegenheiten wurde die Berfammlung geschloffen.

= Ueberweisung von Zeitungen nach Commerfrifchen, finr- und Badeorten. Begieher bon burch die Boft befiellten Zeitningen, Die auf einige Beit an andern Orten (Commerfriiden, Aur- und Babeorten uim.) Aufenthalt nehmen, werben baran erinnert, bag bei Stellung bes Intrages auf lleberweifung bon Zeitungen innerhalb bes beutichen Reiches zugleich bie vorgeschriebene Gebutt von 50 Big, ffir jebe Zeitung gu entrichten ift. Durch bie nachträgliche Einziehung ber Gebühr am neuen Aufenthaltsorte entiteben nicht nur Beiterungen, fondern vielfach auch Berpatungen in ber Ueberweifung ber Zeitungen. Weiterbin vird noch barauf aufmertfam gemacht, bag bie Ruduberweisung von Zeitungen nach dem früheren Bezugsorte fosten-frei erfolgt und bei der Postanstalt des letten Bezugsortes und nicht bei der Postanstalt des Ursprungsortes zu bean-

tragen ift. Bom Wetter. Rachbem wir faft ben gangen Dat hindurch ilber ungewöhnliche Ralte gu flagen hatten, ift am verfloffenen Sonntag faft unvermittelt ein Witterungs michlag eingetreten, ber innerhalb weniger Tage eine bod ommerliche Temperatur herbeiführte. Bor acht Tagen noch tand bas Thermometer auf 8-10 Grad, heute haben wir

chon 21 Grad Celf. im Schatten. + Bugoverhättung. Am 28. d. M. zwischen 5 und 6 Uhr entgleifte bet Freiburg ein Wagen eines Gil-güterzugs, was zur Folge hatte, daß die Schnellzüge 14a und 14, welche um 8.17 und 8.23 Uhr hier antommen faft eine Stunde Beripatung erhielten. Um bas reifende Bubliffim nicht fo lange aufguhalten, wurden Borgfige abgelaffen.

= Tagedordunng für bie 14. öffentliche Situng ber Erften Rammer auf Camstag, ben 31. Mai Bormittags 9 Uhr: 1. Angeige neuer Gingaben. 2. Be rathung bes Rommiffionsberichts über ben Gefegentivnrf bas Bohmingsgelb betreffend. Berichterftatter: Geheimerath Frei herr von Neubronn. 3. Berathung der Berichte der Budgettommiffion über das Budget des Großh, Ministeriums bes Junern für 1902 und 1903 und zwar: a. Titel 9 B, 14, Titel 12-15 und 17 ber Musgaben und Eitel 4-7 und 9 ber Ginnahmen. Berichterftatter: Freihert bon Goler b. Titel ber Ausgabe und Titel 8 ber Einnahme (Forberung ber Landwirthichaft). Berichterstatter: Bring Mag bon Baden.

Mus bem Gerichtsfaal.

E. Tage sorbnung ber Straftammer II für Samstag, den 81. Mai, Vormittags 9 Uhr. 1. Emil auhn aus Pforzheim und Wilhelm Ben ber aus Gernts-bach wegen Körperverletzung. 2. heinrich Kieß aus Möttingen wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 3. hugo heß aus Pforzheim wegen Diehstahls. 4. Ernst Stein Bretten wegen Betrugs, Diebstahls und Unterichla-5. Emilie Raroline Schwenter geb. Seberle aus forsheim und Gottlieb Josef Ralber aus Deschelbronn wegen Chebruchs. 6. Cäcilie Better geb. Seistied aus Bühlerthal wegen Kuppelei. 7. Karl Dolberer aus Gmünd wegen Uebertretung des § 360 10 N.St.G.B. 8. Marie Schwemmle geb. Beder in Pforzheim wegen Beleidigung.

Bermifchte Rachrichten.

Bu dem franzöfficien hafen St. Nagaire an der Loire-Mündung ist dieser Lage der Dampfer "France" nit den ersten Flüchtlingen von Martinique eingetroffen. Bei der Ankunft des Schiffes spielten sid herzzerreißende Seenen ab. Mehrere der Eingetroffener verlägten den Berlust aller ihrer Angehörigen. Ein her berlagte den vom 7. Mai, dem Tage vor der Katasirophie atirten Aufruf bes Gonverneurs Mouttet mit, worin Bründe angeführt werben, um darzuthun, daß der Dlon Bele feine abnormalen Erscheinungen biete, daß somit weder St. Pierre noch den anderen Puntten der Infel Gefahr Mouttet und die Kommiffion, welche diesen Auf ruf mit unterzeichnet, wurden die Opfer ihres Frrihums

** Petersburg, 24. Mai. Hente fehlten bei der Abfahrt des französischen Geschwaders gegen 50 franz sösische Matrofen, welche von ihren russischen Freunden offenbar verschleppt (?) worden waren:
** Paris, 27. Mai. Auf Ersuchen der Kariser Polizei wurde, wie die Blätter berichten, in Newhort ber bei der Bankfirma Hundt u. Co. in Buenos-Lipres angestellt gewesene Biahrige Bantbemute Anton Jaedel verhafte

der mittelft gefälscher Wechsel mehrere Parise Banten um 250 000 Frants geschädigt haben soll. Jacke tammt aus Beffen-Raffau. ** Paris, 26. Mai. Der "Temps" melbet aus Lille Jlinglingeberein (Stadtibeil Mühlburg). Den Bie verlautet, hat die Gtaatsanwaltschaft in Folge der Enthüllungen über den Fall hum bert neuerdings eine strafgerichtliche Untersuchung über die im Jahre 1899 er Ermordung des Fabrifanten Golotsmans ein geleitet, der einer der Hauptgläubiger der Frau Humber

> babuwagen ermordet wurde. ** Newhort, 28. Mai. Die Newhorfer Polizei if der Familie Sumbert auf der Spur.
> ** Mojungo (Madagastar), 26. Mai. Sier ift die Beit ansgebrochen. Bisher wurden neuen Falle estgestellt.

var und bon bisher unentbedten Berbredgern im Gifen

Neueste Nachrichten.

Berlin, 29. Mai. Bei bem erften Borfitenben bei Allbeutschen Berbandes, dem Reichstagsabgeorb neten Professor Saffe, ging am 26. Mai folgendes Telegramm ein : "Der Sauptverfammlung bes Albeutschen Berbanbes fage ich für die Buftimmung gur Bolenporlage beffen Dant. Der Reichsfangler Graf Billow."

Rom, 29. Mai. Der apostolische Runtius Macchi in Brafilien soll telegraphische Weisung erhalten haben, nach Rom zuruckzufehren, um die Runtiatur in München gu übernehmen. Un feine Stelle foll der

werde der König nach Dänemark reisen.

* London, 29. Mai. Bon Betersburg tommt bie Nadricht von einem neuen Attentat auf den Gouverneur von Chartow, Fürften Obolensti. Der Fürft blieb unperlett.

* London, 30. Mai. Enbgiltige Nachrichten fiber ven Frieden find and heute noch nicht ba. Die Unichten schweben immer noch zwischen hoffnung und Die Engländer follen ben Buren Alles guge-Furcht. ftanden haben, nur die Unabhängigfeit nicht. Die Buren wiesen auf die Schwierigkeit bin, über lettere Frage ein entschiebenes Ginverständniß amischen ben Buren berbeiufiibren.

Graaffreinet, 28. Mai. Das Kommando Malan wurde am 27. d. M. von Major Collet, der die Lavallerie des Jansonville-Distrikts befehligt, an der Straße Middelburg-Ripon in der Rähe von Somerfet-Fast in einen Kampf verwickelt. Rach längerem Geecht zogen die Buren ab und ließen den Kommandanten Malan mit einer töbtlichen Berletung am Unterleibe zurück.

Bafhington, 28. Mai. Die Beichenfeier file ben verftorbenen englischen Botichafter Bauncefote in ber St. Johne = Rirche trug einen nationalen Sharafter, als Zeichen ber hoben Achtung, welche die Amerikaner bem Berftorbenen entgegenbrachten. Der Leidenzug wurde von amerikanischen Truppen aller Baffengattungen estortirt. Brafident Roofevelt, Bertreter von Behörden und das diplomatische Korps vohnten ber Feierlichkeit bet.

Befing, 28. Mai. Gin faiferliches Gbitt macht befannt, bag ber Gonverneur ber Proving honau, Sfiliang, jum Militargonvernenr von Jehol rmannt worden ift. Ofiliang gehörte feiner Zeit zur Bartei des notorischen Borer führers Prinzen Tuan. steichzeitig theilt das Edift mit, daß fammtliche fremden Ronfuln in Shanghai filr Die von ihnen bei ber Auf-rechterhaltung bes Fiebens im Dangtfeefluß - Gebiet geleifteten Dienfte ein Orben verliehen worden ift.

Sandel und Berfehr.

Magbeburg, 29. Mai. Zuderbericht. Kornander erft. 88 Bros. Rendement 7.10—7.321 2. Nachprod. erft. 75 Bros Rend. 5.20—5.35. Matt. Arnftalizuder 1. 27.95 raffinade 1. 27.70-.-. Gemablene Raffinade 27.20-. Bem. Melis 27.70-.-. (Die Preife verfteben fich bei einer Minbestabnahme von 100 Bentnern.) Rohauder Broduft Tranfito f. a. B. Samburg per Mai 6.12' 3 3. 6.171/2 B., per Juni 6.15— b3., 6.271/2 B., per Ang. 6.35 G., 6.371 2 B., per Ottober-Dez. 6.771/2 G. 16.80—B., per Januar-März 6.971/2 b3., 7.00— B. Muhig.

— Berlin, 29. Mai. Spiritus, 70er loco 34 20, 50er —.
— Herlin, 29. Mai. Kaffec good average Santos.
Schluß-Kurse, per Mai — Pfg, per September 301/4. Pfg.
— Notterdam, 29. Mai. Zinn Banka prompt fl. 821/9.

Divibenben. (Die eingeffammerten Biffern bebeuten die Dividende des Borjahres).

Feft gefette: Brotthalbahn 4 % bezw. 21/2 % - Berein. Rolin-Rottweiler Bulverfabr. 11 % - 21.- B. far Bergbau, Bleis und Bint-Fabr. gu Stolberg und Beftfaien

Auswärtige: Offene Sandelsgesellschaft, im Sandels-Ruswartige: Offene Hamoelsgesellichalt, im Haldelsregister nicht eingetragene Firma Franz Meyer, Leipzigs
Rendnig, V246, T77 (Leipzig). — Hotels u. Theaters
bestiger J. B. Zetlmeier, Kürnberg, U296, T127. —
Rähmaschinensabrikant Joh. Marquart. Großszichachs
wiß, U186, T127 (Pirma).
— Robi und Wienenberger, Aftiengesellschaft für Bisouteries und Kettenfabrikation Pforzbeim. Der Absichtsfür für das am 30. April zu Ende gegangene Geschäftsliche ergiebt einen liederschaft von 110437.30 M. Der Anfichtsraft beschoft, nach Dortrung der geseinstein Referen

fichtsrath beidiof, nach Dottrung ber gefestiden Referbe, ein Dividende von 10 Brogent an die Aftionare gu ver-

Karlsenher Stanbesbuch : Auszüge.

Geburten: 20. Mai. Abolf, Bater Mois Lauterfad Taglöhner. — 22. Mai. Guil, Bater Georg Rupp, Bor-arbeiter. — 23. Mai. Friedrich, Bater Wilhelm Friedrich Hang, Maschinenarbeiter. — Emma, Bater Gottleb Jafob Steinebroun, Bahnarbeiter. - Anna Rarolina, Bater Martin Steinebronn, Bahnarbeller. — Unng Naroling, Later Martin Bestermann, Kusscher. — 24. Mai. Johann Georg Josef, Bater Johann Georg Bachmann, Postscherär. — Ara, Bater Theodor Segel, Schriftster. — 25. Mai. Franz Heinelberger, Ladier. — Hiba, Bater Engelbert Bogel, Schreiner. — Bantine Johanna Philippine, Bater Amon Müller, Bagenwärter. — 27. Mai. Elife, Bater Thaust Pollum, Condalumen. Bater August Rollum, Sanbelsmann.

Todesfätte: 25. Mai. Karoline, alt 1 Jahr 1 Mon. 10 Tage, Bater Cafimir Menighini, Steinhauer. — 26 Mai. Emina ktlara, alt 5 Monate 21 Tage, Bater Karl Speck, Maschinist. — Heinrite Glasstetter, alt 32 Jahre, Cheiran des Schneiders Anton Glosstetter. — Amanda Endres, alt 69 Jahre, Wittine des Landwirths Josef Endres. — Anton Frang, alt 4 Monate, Bater Ebuard Singer, Schmied. johannes Weber, Privatier, ein Chemann alt 48 Jahre. -Frieda Raifer, alt 31 Jahre, Chefrau des Gijenbahnschaffners Karl Kaijer. — 27. Mat. Bertha, alt 1 Monat 27 Tage, Bater August Eble, Fabritarbeiter. — Rudolf Laenger, Apothefer, ein Wittwer, alt 79 Jah. — Jos. Heß, Schmied, ein Chemann, alt 69 Jahre.

Answärtige Todesfälle.

Liggeringen: Sophie Fritschy geb. Winter, 33 J. — Dürrheim: Joseph Behinger, Landwirth und Gemeinderath. - Subertehofen: Frangista Mitter geb. Rojch, Ablerwirthin, 65 J. — Hondingen: Ferdinand Engesser, 70 J. — Reuftadt: Maria Schindler geb. Tritschler, 70 J. — Friesenheim: Johann Ricder, Megner, 63 J. — Offenburg: Johanna Schähle geb. Duffner, 32 J. — Baben Baben; Cophie Beber geb. Degler; Genovefa Got geb. Dorer, 71 3.; Sarl Georg Gimpel, Lentnant a. D. Mannheim: Frangista Dippler, 54 3. - Somburg: Crescentia Bimmermann geb. 30, 56 3. - Sintertobts moos: Albert Bagmer, Bezirfsthierargt. - Billingen: Marie Feyerlin geb. Raltenbach, 73 3. - Freiburg: Statharina Stern geb. Bollweiber, 65 3.; Sufanm v. Doffen, geb. Betri, 68 3.; Philipp Maber, Schreiner, 55 3. -Durbach: Ernft Reichert 42 3.

Grofih. Hoftheater.

Samstag, 31. Mai. Abthl. A. 60. Ab.-Borft. Rleine Breife. "Es lebe bas feben", Drama in 5 Aftien bon hermann Subermann. Aufang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.
Sonntag, 1. Juni. Abthl. C. 60. Ab. Borft. Mittelpreise. Der Rigemerbaren, Operetie in 3 Aften. Musik von
Johann Strauß. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Alle Freunde unserer Zeitung bitten wir, und in ber Gewinnung neuer Abonnenten ür ben Monat June freundlichft unterftugen gu wollen. Probenummern verfenden wir gern an geeignete Abreffen, wenn und folde mitgetheilt werben.

Berlag des "Badifden Beobachters".

3.Mr. 32518. Heute vormittag wurde im Rhein bei Daglanden bie Leiche eines anscheinend bem Arbeiterstande angehörenden Mannes gelandet. Die Leiche durfte ichon langere Beit im Baffer gelegen

Signalement: "Etwa 30—40 Jahre alt, 1,65 m groß, besetzte Statur, volles, breites Gesicht, roter Schnurrbart, Kopshaar hellblond, grauer Arbeitsanzug, grau- und schwarzgestreifte Sofe, Juppe und Befte aus einem Stud und grau gerippt, farbiges Bemb

ohne Kragen, genagelte Schnürschuhe, in einer Sosentasche lederner Geldbeutel mit Klappverschluß und 3 Big. Inhalt." Unhaltspuntte zur Ermittelung der Berfonlichkeit wollen mir ober ber nachsten Gendarmerie- bezw. Polizeiftation mitgeteilt werden. Rarlsruhe, den 28. Mai 1902.

> Der Großh. Staatsanwalt: 3. V .: Mehl.

Spätjahrmesse 1902 in Karlsruhe.

Freitag, ben 6. Juni b. J., vormittags 9 Uhr, werden auf bem Defiplate die Bertaufsbuden, Baffelbuden, Buckerbuden und Gefchirrplane für die Spätjahrmeffe 1902 öffentlich an ben Meiftbietenben versteigert. Rarlsruhe, ben 22. Mai 1902.

Die Meffe-Rommiffion.

Befanntmachung.

Nr. 1204/02. Wir geben nachstehend diesenigen bie fig en elektrotechnischen hirmen bekannt, welche durch Stadtratsbeichluß gur Ansführung von Saus-aftalationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk berechtigt find.

Beyer Alegander, Bald-Straße 77, Eleftrizitäts-Aftien-Gesellschaft vorm. C. Buchner, Audolf-Straße 1, Eleftrizitäts-Aftien-Gesellschaft vorm. B. Lahmeher & Cie (Zweig-niederlassung Karlsruhe) Friedrichsplat 4, Fütterer Abolf, Afademie-Straße 23,

Gefellichaft filr eleftrifche Juduftrie (Gtabtbureau), Raiferftrage 221,

Grund & Dehmiden, Wald-Strafe 26

Lienau Felig, Bertreter ber Mhein. Schudert-Gefellichaft, für eleftrifche Induftrie Aft. - Bef. Maunheim, bier Gifenlohr-Strage 3,

8. Lipp Bilhelm, Girich-Strage 27, 9. Maener Friedrich, Raifer-Strage 166, 10. Siemens & Galste, techn. Burcan Karlsrube, Belfort-Strage 3.

Rarlsruhe, ben 28. Mai 1902

Städtifches Eleftrotechnisches Umt.

Schonau . Klimatischer und Terrain-(Bad. Schwarzwald).

Kurort

am Fusse des Belchen 1415 m. Centralste Lage im sudl. Schwarzwald. Daher geeignetster Stützpunkt für louren. Grossartige Gebirgsgegend, viel von Malern aufgesucht, geschützte Lage. Umfangreiche städtische l'arkanlagen und Waldp

Gasthof u. Pension Sonne (Ed. Wissler). Bequem eingerichtet, mit grossen Terrassen, Speisesälen, Bäder, Hotelpark unmittelbar am Hause. 1 er grösste und schönst gelegene Privatpark des Schwarzwaldes, mit Anschluss an Waldpromenaden Forellenfischerei.

Schönster billig, Sommeraufenthalt, Herrl, gesunde Lage an Main und Tauberthal, markirt im Odenwald u. Spessart. Schwimm- u. Wellenburg, Angel- u. Rudersport, markirt im Odenwald u. Spessart. Schwimm- u. Wellenburg, Angel- u. Rudersport, Main- und Tauberthal, markirt im Odenwald u. Spessart. Schwimm- u. Wellenburg, Angel- u. Rudersport, Main- und Taubersport, Main-Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Wertheim am Main.

dtische Badanstalt (Vierordtbad Karlsruhe.

Schwimmunterricht

wird erteilt an Serren und Anaben von militarifch ausgebildeten Schwimmlehrern;

an Damen und Madden von genbten Schwimmlehrerinnen.

Taxe für Erwachsene . . . 10 Mark, Rinder 6

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Marisruhe, Kreuzstrasse 1 gewährt ihren Mitgliedern

Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung

diskontirt Wechsel;

An- und Verkauf von Effekten und dergl. Umwechselung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten,

Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke und dergl.,

Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach europäischen, amerikanischen und allen sonstigen fremden Plätzen.

ieselbe nimmt auch von Nichtmitgliedern Baareinlagen auf Check-Konto, auf Sparbuch und mit längerer Kündigung,

verschlossene und offene Depôts zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes;

in ihrer unter Anwendung aller Erfindungen und Fortschritte der Kassenbautechnik neuerbauten

Stallkammer

Schrankfächer, zur Aufbewahrung von Dokumenten, Werthpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluss der einzelnen Miether.

Panorama Festhalleplatz.

Ren ausgestellt: Coloffal - Itundgemälde

O Fernsalem mit der Krenzigung Christi. O Gintrittspreis pro Berfon 50 Bfg., Rinder und Mittiar 25 Bfg.

Berberiche Berlagshandlung, Freiburg im Breisgan

Goeben ift erichienen und burch bie Unterzeichnete gu begieben:

Stellung des Katholizismus im 20. Jahrhundert.

Bon Dr. Auguftin Egger, Bifchof von St. Gallen.

8°. (VI und 142 S.) Mf. 1.20. "Das Buch von Brof. Dr. A. Ehrhard über ben Ratholizismus und bas 20. Jahrhundert und die ihm widerfahrene Kritit haben die gegenwärtige Schrift veranlaßt. Diefelbe foll aber feineswegs gu ber entftanbenen Distuffion birefte Stellung nehmen. Der Berfaffer verbantt Gerrn I'r. Erhard und feinen Aritifern manche Unregung und gebenft ohne Polemit zwei Zwede im Ange zu behalten, welche ihm burch seine öffentliche Stellung nahegelegt werden. Borerst schreibt er nicht für die Gelehrten, sondern für jene katholischen Kreife, welche durch religiöse Strömungen außerhalb der Kirche und burch Erörterungen über fatholifche Reformen innerhalb berfelben beunruhigt, vielfach auch verwirrt wurden und einer Orientierung bedürftig find. In gweiter Linie mochte er auch gur praftifden Lofung ber auf geworfenen Frage einiges beitragen. (Aus ber Ginleitung.)

Freiburg im Breisgan. Litterarische Anstalt und beren Agentar in Sarleruhe, Berrenftrage Dr. 34.

Agentur der Litterarilden Auftalt in Freiburg i. B. Herrenftrage 34 Rarleruhe i. B. Ecte Erbpringenftrage bei ber Gt. Stefansfirche.

Buch- und Kunsthandlung.

Wir empfehlen uns gur Beforgung aller wo immer nur an-gezeigten Bucher, Broichuren, Lieferungswerfe, Zeitschriften 2c. 2c. Die neueren Ericheinungen ber Statholischen Litteratur, wissenschaftliche wie populare, find ftets borrathig, wie auch ein gewähltes Lager aller anderen Litteraturgebiete. Auflichtsfendungen bereitwilligft. Rataloge, Profpette gratis und franco.

Mile in biefer Zeitung angezeigten ober empfohlenen Bucher u. bergl. * find meift auf Lager ober werden ichnellftens beforgt. *

Eine grossartige Auswahl in

Ludwig Schweisgut, 4 Erbprinzenstr., Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Ausführliches Preisverzeichniss mit Abbildungen von Instrumenten zu Mk. 90.—, 110.—, 140.—, 190.—, 260.—, 310.- u. s. w. bis Mk. 1200.- steht frei zu Diensten.



ALISKUHE, Telefon 51. Eigene Telefonstelle zur Annahme von Auf-

trägen Kaiserstrasse 124b.



Donnen- und

tauft man am beften und billigften im Schirmgeschäft felbft (fein Laben), baher die billigften Preife.

Val. Reinhart.

2.5tod, Serrenftraße 16, 2.5tod. Reparaturen jeder Art, fowie lebers gieben fonell und pfinktlich.

für Berren, Anaben und Rinder, alle Menheiten der Saison in unerreicht großer Auswahl & gu außerordentlich billigen Preisen.

Hutmagazin

Raiferstraße 127.

Würze ist in mit Würzesparer versehener Originalfläschehen schon von 35 Pfg

A. Schleich, Körnerstrasse 9

Durch die Unterzeichnete ift zu beziehen:

Sammlung älterer und neuerer Lieder

Verehrung Gottes und der allerseligften Jungfrau, jum Gebrauch beim Gottesbienfte, Brogeffionen, Ballfahrten 2c. Per Stück 25 Pfg.

Buchdruckerei der Aktiengesellschaft "Badenia", Karlsruhe.

Die Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsanstalten des Sandes

in der flädtifchen Befthalle babier

ift in der Zeit vom 21. Mai bis mit 1. Juni jeweils von Bormittags 8 11hr bis Nachmittags 7 Uhr geöffnet.

== Eintritt 20 Bfg. ==



Stadtgarten.

Sente, Freitag, ben 30. Mai 1902, Nachmittage 4 Uhr:

gegeben von der Rapelle bes 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Ur. 14, Leitung: Rgl. Mufifdirigent H. Liese.

Programm 5 Pfg. Die Gintrittstarten berechtigen nur gum einmaligen

Gintritt.

Letzte Geldlotterie

🚟 für bad. Invaliden III. Ziehung sicher 13. und 14. Juni 1902. 2288 Geldgew. v. M. 42000 Hampthreffer 20000 Mk, baar Loose à 1 Mk. } Porto und Liste II ,, à 10 ... } 25 Pf. extra. empfiehlt J. Stürmer, Generalagent, Strassburg i.E. und alle Verkaufsstellen. Hier bei C. Götz, Bankgeschäft, A. van Perlstein, E. Wegmann, Chr. Wieder, L. Michel, A. Sauer, Franz

2500 Mark fann jeber Agent, jeber Geschäfts: mann, jeber, ber über einen großen Befanntenfreis verfügt, in furger Bei nebenbei verdienen. Ohne große Schwierigfeit, ohne Rifito. Ohne Einlage. Off. unt. F. K. 4321 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. Bertreter überall geincht

Bernh. Kranz,

36 Kaiferftraße 36, Ede Rronenftrage,

18 50 80

Raifermehl Dr. 00 . . Raiferandzug Echt Ung. Raiferanszug Reinften Rernen-Gries

frang. Prefibefe, täglich frijch . | \$45 \$42 \$40 bon 3 & n. 5 & an. Sülfenfrüchte, Dürrobit, Gierteigwaaren, Suppen= artifel,

Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Buder, Gudfrüchte, Dele, Waschartifel,

Bogel= u. Sühnerfutter 2c. nur borguglicher, ftets frifcher Waare und gu äußerft billigen Breifen.

Tischweine im Fak: Beigweine bon 40 Bf., Rothweine bon 50 Bf. per Liter bis 311 ben feinsten Qualitäten jowie in- u. ausfändifche Flafchenweine, Schaumweine und feine Liqueure in allen Breislagen

empfiehlt Julius Hoeck, Kriegftrafe 6 u. Waldftrafe 41, Ede Raiferftraße.

Bügeleisen: Frangöftsche.

Man verlange Proben und Preiolifte.

Amerikanifche. Kohlenbügeleisen 2c., Bügelstähle, geschmiedet, 23ügelöfen empfiehlt gu billigen Breifen

J. Bähr, Waldstraße 51.

Gefuch. Fürein junges Mädchen aus guter Familie wird dus guter Familie wird Rotations-Drud und Berlag der Affien-gur Beauflichtigung ber Kinder ben Tag gesellschaft "Babenia" in Karlsrube, über eine Stelle gesucht. Bu erfragen Ablerstraße 42. Rrengftrage 25, Sinterhans 1. Stod.

Bad Neuenahr

Hotel u. Pension Kaiserhof, Bes.: A. Waegeler (Badenser), versendet Broschüre über Kurverhält-nisse etc. gratis und franko.

Eisenlieferung zu Einfriedi= gungen.

Die Lieferung von 800 Ifbm Flach eisen 8/30 mm, und 500 Stüd Pföstehen aus Gifen 30,30 mm und 650 imm hoch, foll vergeben werden. Schriftliche Angebote find verschlosien

und mit entiprechender Aufichrift bersehen bis 2. Juni d. I., abends 6 Uhr, anher einzureichen. Die näheren Be-dingungen, sowie die Bestimmungen über Bergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Rarleruhe nebft Mufter liegen auf unferm Bureau gur Ginficht auf, wofelbst auch Angebotsformulare verabfolgt werben. Rarisruhe, ben 29. Mai 1902.

Stadt. Garten Infpeftion.

Lieferung von Gisenteilen für Sikbanke.

Die Lieferung ber Gifenteile fur 10 Sigbante foll vergeben werben. Schriftliche Angebote find verichloffen und mit entsprechender Aufschrift verfeben bis 2. Juni b. 3., abends 6 Uhr, anher einzureichen. Bon den naberen Bedingungen nebft Mufter, fowie bon ben Beftimmungen über Bergebung bon 16 45 70 Arbeiten und Lieferungen für bie Stadt Rarlsrube, fann auf unferm Bureau 18 50 80 Ginficht genommen werben, wofelbft auch 20 | 55 | 90 | Angebotsformulare verabfolgt werben. Rarlsruhe, ben 29. Mai 1902. 24 70 110

Stabt. Garten Infpettion.

Stuttgart.

Hotel Europäischer Hof. Kath. Vereinshaus.

Ariedrichftr. 15. Nächft d. Babnhof. Rimmer b. M 1.50 an infl. Dami eigung und eleftrifches Licht. Großes Reftaurant. Diener am Bahnhof. 3. Bunbiduh, Direftor.

Gefrecht auf fofort ein braves ind ffeißiges Madchen, bas Liebe zu Rindern hat. Raberes bei Stenersontroleur Holzschuh in Rarleruhe, Winterftrage 51, 2. Stod.

Wohnung in vermiethen. Soffenftrafie Rr. 58 ift der zweite Stod, bestehend in 6 Zimmern, Ridde,

Reller und Manfarde, auf 1. Juli gu vermiethen, eventuell fonnte noch ein größerer Reller, gu Lagerraumen geeignet, abgegeben werben. Raberes beim Sauss meifter im 1. Stod.

Muf 1. Juli b. 3. ober tpater ift eine Wohning, bestehend in 7 Bimmern nebit Bugehör, Wasierleitung und elettr. Beleuchtungs

anlage, im 1. Stod eines am Marft-

Gengenbach (Ringigthal) gelegenen Echaufes gu vermiethen und ertheilt nabere Auskunft die

M. von Loewenbergifche Berwaltung. Einige schone große religiöfe Bilber unter Glas und mobernen Rahmen, gang nen, für nur Ml. 2.80 pro Stud zu verkaufen. Gerwigftr. 39,

2. Stod rechts.

Beraut wortlich: Für ben politischen Theil: Joief Theodor Meher. Für Kleine badiiche Chronit, Lofales, Bermischte Nachrichten und Gerichtsiaal Her mann Bahler. Hür Fenilleton, Theater, Concerte Kunft und Wissenschaft:

Beinrich Bogel Für Sandel und Berfehr, Saus- und Landwirthicaft, Injerate und Reflamen Seinrich Bogel.
Sämmtliche in Karlsrube.

Beinrich Bogel, Direftor.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg